

Das Gymnasium Fridericianum zu Schwerin : 1553-1903

Schwerin i. M.: Bärensprungsche Hofbuchdruckerei, 1903

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1839764430>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

4

Das
Gymnasium 

* * Fridericianum
zu Schwerin.

1553 — 1903.



Das Gymnasium Fridericianum zu Schwerin.

1553—1903.

- 1) Festgedicht, von Gymnasial-Professor Dr. G. Sellin.
- 2) Geschichtlicher Rückblick auf die verflossenen 350 Schuljahre,
von Archivar Dr. Friedrich Stuhr.
- 3) Festordnung für die Gedenkfeier am 8. und 9. Juli 1903.
- 4) Verzeichnis der sämtlichen noch lebenden Abiturienten und
Primaner, soweit sie ermittelt sind.
- 5) Verzeichnis der früheren, noch am Leben befindlichen Lehrer,
sowie der Scholarchen und der jetzigen Lehrer.



Geschenk
27. VII. 1903.



riginta quinque hoc jam decades die*)
Praetermeantes admonuere nos,
Ut gratulemur voce magna
Gymnasio huic precibusque magnis.

Joannis Alberti studio ilico
Christi reformati^e fidei sacris
Ample est dicatum, quem Melanchthon
Ingenio iuvit et labore.

Fortuna magnis cladibus obruit
Bellis scholam nostram vehementibus
Gestis, ubi infestis in urbem
Barbarus irruit hostis armis.

Phoenicis instar post cinerem exstitit
Vires recentes saepe recuperans.
Annis trecentis vix peractis
Est novitas data tam vetustis.

Aedes novas donavit ei velut
Si corpus ejus veste recentius
Splenderet, interno vigore
Cresceret, erigeretur ipsa

Dux noster illis temporibus sacris
Cives ubi omnes pro patria sua
Cum Francogallis dimicabant:
Miles item patriaeque fautor.

*) sc. 10. August 1903.

Aeterna doctos quaerere credimus.
Laboriosos ipse Deus iuvat.
Semper bonam frugem tulerunt
Officium studiumque recti.

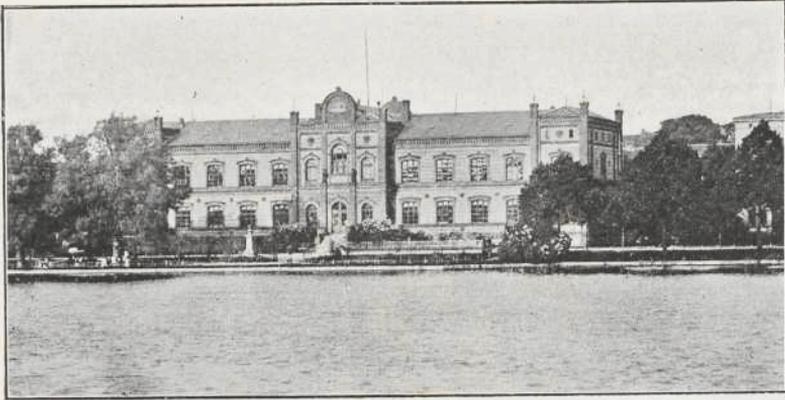
Ornatum et auctum a principibus bonis
Ardore magno humana docentium
Emancipatos quos alumnos
Miserit an numerare possis?

Juris periti vel medici boni
Necnon magistri et pontifices suam
Vel militum praefecti et acres
Agricolae patriam colebant.

Multi piis gratisque animis viri
Quondam artibus quos excoluit schola haec
Festum hunc diem acturi precantur:
„Gymnasium hoc valeat per annos

„Crescatque; dones, omnipotens Deus;
„Virtute, doctrina, fide, literis
„Insignis esto, te iuvante,
„Sit patriae decori haec juvenus.





Das Gymnasium Fridericianum zu Schwerin^{*)}, früher Domschule genannt, ist aus einer Vereinigung der Fürstenschule des Herzogs Johann Albrecht I. und der Stiftsschule des Herzogs Ulrich hervorgegangen. Die ältere dieser beiden Anstalten, die Fürstenschule, ward am 10. August 1553 in Gegenwart ihres Stifters im Dom feierlich eröffnet. Dieser Tag ist demnach als der Geburtstag des Gymnasiums anzusehen. Es bestanden zwar schon vor 1553 zwei gelehrte Schulen in Schwerin, aus dem Mittelalter her eine Schule am Dom zur Ausbildung der katholischen Geistlichkeit und von 1532 an eine von Herzog Heinrich V. gegründete evangelische Schule. Beide Institute waren aber teils in ihrem Wesen, teils in ihren Leistungen von den neuen Stiftungen völlig verschieden, dass man nicht sagen kann, sie hätten durch diese eine Fortsetzung erfahren. Sie sind vielmehr mit der Gründung der Fürsten- und Stiftsschule endgültig eingegangen.

Es sieht also am 10. August 1903 unser Gymnasium auf ein

350 jähriges Bestehen

zurück.



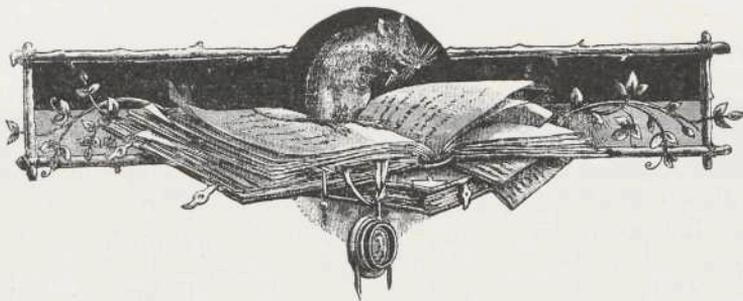
^{*)} Die vorliegende Schrift, vom Standpunkt eines alten Schülers verfasst, beabsichtigt, mit Hilfe der zerstreuten gedruckten Litteratur (darunter hervorzuheben die Arbeiten von Schmidt, Schumacher, Wex und Oertzen) die Hauptereignisse der verfloßenen 350 Schuljahre ins Gedächtnis zurückzurufen; ein Eingehen auf das Quellenmaterial konnte bei der Kürze der zur Abfassung der Schrift gegebenen Zeit nur für die Domschulperiode erfolgen, die in den Druckschriften am wenigsten Beachtung gefunden hat.



Herzog Johann Albrecht I.

(1547—1576)

eröffnete am 10. August 1553 die Fürstenschule zu Schwerin.



I. Die Fürstenschule und die Stiftsschule.

1553—1576.

Zur erfolgreichen Durchführung der Reformation in Mecklenburg beabsichtigte bereits Ende des Jahres 1551 Herzog Johann Albrecht, nach dem Muster der sächsischen Landesschule zu Meissen eine Fürstenschule in Schwerin zu begründen. In seinem Auftrage verhandelte der Hofrat Andreas Mylius mit dem Konrektor Matthias Marcus Dabercusius zu Meissen, einem Manne von grosser Gelehrsamkeit und hervorragender Lehrbefähigung, und suchte ihn für das Rektorat der neuen Schule zu gewinnen. Er hatte nicht sogleich Erfolg. Bande mancherlei Art verknüpften Dabercusius mit seiner alten Wirkungsstätte; besonders die Anhänglichkeit seiner Schüler und der Umgang mit zahlreichen gleichstrebenden Männern machten ihm das Scheiden schwer. Erst im Laufe des Jahres 1552 ward er durch die vielen Beweise fürstlichen Wohlwillens bewogen, den Ruf anzunehmen. Zu Ostern 1553 trat er in mecklenburgische Dienste über.

Von grossem Einfluss auf den Entschluss des Dabercusius ist ohne Zweifel das Urteil Philipp Melanchthons gewesen. Dieser hatte, wie Dabercusius Anfang 1552 schreibt, in einer Unterredung mit ihm den Plan des Herzogs, in Schwerin eine gelehrte Schule zu errichten, durchaus gebilligt und die Frömmigkeit und Weisheit des Fürsten sehr gerühmt. So verdankt unsere Schule ihre Entstehung nicht zum geringsten Teile dem Wohlwollen des grossen Reformators.

Im Sommer 1553 wurden alle Vorbereitungen für die neue Schule getroffen, und am 4. August 1553 erging der denkwürdige Erlass des Herzogs an die Stände, der die bevorstehende Eröffnung der Anstalt kundtat. Es sei nötig, so heisst es darin, aus Adel und Bürgerschaft solche Leute zu erziehen, die dem Lande mit Nutzen im Predigtamt, in weltlicher Regierung und anderen ehrlichen Ämtern und Geschäften dienen könnten und möchten. Zu diesem

Zwecke habe der Herzog vortreffliche, lehrkundige Männer verschrieben, die er selbst besolden wolle, sodass also die Kinder von Adel und Bürgerschaft die Lehre ganz frei geniessen könnten. Auch etliche Stipendien zu stiften sei der Herzog erbötig, um fleissigen und geschickten Knaben die Fortsetzung ihrer Studien auf der Universität zu ermöglichen.

Die wenige Tage darauf, am 10. August 1553, mit zwei lateinischen Reden des Hofrats Andreas Mylius und des Rats Dr. Justus Jonas eingeweihte Schule fand eine Unterkunft in dem alten Franziskanerkloster, das an der Stelle des jetzigen alten Regierungsgebäudes stand. Die Schule umfasste 3 Klassen, eine Prima, Secunda und Tertia. Der Unterricht wurde in täglich 6 Stunden (morgens 7—10, nachmittags 1—4 Uhr) von 4 Lehrern, einem rector, prorektor, cantor und infimus oder hypodidascalus erteilt und erstreckte sich nach den Lehrplänen von 1559 und 1561 auf Grammatik, Rhetorik, Dialektik, die lateinischen und griechischen Schriftsteller, Religion und Musik. Es ist anzunehmen, dass der ganze Lehrstoff ebenso wie in Meissen in 6jährigem Kursus erledigt wurde.

Die Schule erfreute sich eines schnellen Aufblühens. Die beiden ersten Rektoren Dabercusius (1553—1572) und Bernhard Hederich (von 1574 an) verstanden es, unterstützt von einer Reihe tüchtiger Lehrer, die Schule zu einer Pflanzstätte echt humanistischer Bildung und evangelisch-lutherischen Glaubens zu machen, die von weit her die Schüler anzog. Einen kräftigen Rückhalt fanden sie allezeit an dem Herzog, der selbst ein begeisterter Freund klassischer Studien war. Sehr häufig war dieser persönlich bei dem Schulexamen zugegen und zeichnete nach der Weise Karls des Grossen, wie Caselius ihm nachrühmt, die durch Kenntnisse und Fleiss sich hervortuenden Schüler mit Wort und Belohnung aus. Als Herzog Johann Albrecht, durch langjährige Krankheit bestimmt, 1573 sein Testament machte, da gedachte er noch besonders dieser seiner Lieblingsschöpfung mit den Worten: „Gleichergestalt sollen auch Unsere Söhne über der fürstlichen Particularschul alhier zu Schwerin . . . steiff und fest halten, daran die nothwendigen Vnkosten nicht sparen, viell weniger aber dieselbige abgehen lassen.“

Trotzdem überlebte die Fürstenschule in der Form, wie Herzog Johann Albrecht sie gegründet hatte, nur wenige Monate ihren Stifter. Widrige Verhältnisse machten es notwendig, dass die Schule am 19. Mai 1576 — am 12. Februar war Johann Albrecht gestorben — vorläufig geschlossen wurde. Und bald danach musste sie eine unvorteilhafte Verbindung mit der Stiftsschule am Dom eingehen.

Herzog Ulrich, der Administrator des Stifts Schwerin, hat der Fürstenschule von vornherein feindlich gegenüber gestanden,



Herzog Ulrich III.

(1555—1603)

gründete am 7. April 1565 die Stiftsschule und vereinigte diese am
26. Juli 1576 mit der Fürstenschule zur Domschule.

weil die Gründung ohne sein Zutun erfolgt war. Er ist daher bei der Reformation des Stiftes im Jahre 1565, die sich auch auf das Schulwesen erstreckte, so vorgegangen, als wenn die Fürstenschule nicht bestände.

Am 4. Februar 1565 erschien ein Erlass des Herzogs Ulrich, worin er verkündete, dass er zusammen mit dem Domkapitel die Abstellung aller Unordnungen bei der Domkirche und Schule beschlossen habe. Zur besseren Unterhaltung der Kirchen- und Schuldiener habe er die Güter angewandt, die inzwischen in weltliche Hände übergegangen und von ihm wieder eingezogen oder die von dem Kapitel zu dem Zweck gutwillig abgetreten seien. Ein Ökonomus werde die Verwaltung dieser Güter übernehmen.

Am 7. April 1565 ward die Stiftsschule, deren äussere Verhältnisse wie vorstehend geregelt waren, von dem Superintendent Wolfgang Peristerus mit einer lateinischen Rede eröffnet und begann dann ihre Arbeit in den Räumen des früheren refectorium des Domkapitels (im Ostflügel des Domkreuzganges). Aus den wenigen Nachrichten, die wir über die Schule besitzen, ist so viel erkenntlich, dass auch sie 3 Klassen, eine Prima, Secunda und Tertia, umfasste, dass darin aber nur 3 Lehrer, ein rector, conrector und cantor, unterrichteten. Die Lehrgegenstände deckten sich im allgemeinen mit denen der Fürstenschule.

Die Stiftsschule ist nie in Blüte gekommen. Sie hatte von vornherein unter der Konkurrenz der viel bedeutenderen Fürstenschule zu leiden. Überdies liess die ungenügende Besoldung der Lehrer eine Arbeitsfreudigkeit nicht aufkommen. Während Herzog Johann Albrecht freigebig, nicht selten im Übermass gab, wenn er sich für eine Sache besonders begeisterte, blieb Herzog Ulrich stets der vorsichtige Mann, der bei allen Ausgaben das Gleichgewicht des Staatshaushalts im Auge behielt. Doch darf nicht verkannt werden, dass dem Herzog bei Fundierung der Schule die Hände auch ziemlich gebunden waren, da das Domkapitel seine Beiträge zur Besoldung der Kirchen- und Schuldiener nicht anstandslos erlegte und sich erst 1568 in einem Vergleich zu einer Regelung seiner Verpflichtungen herbeiliess. Es war kein Wunder, dass bei dieser ungünstigen pekuniären Lage unter den Lehrern ein fortwährendes Gehen und Kommen stattfand, und dass die Stiftsschule von 1565—1576 nicht weniger als 5 Rektoren hatte. 1573 erschien die Auflösung der Schule bei dem drohenden Abgang von 3 Lehrern nicht ausgeschlossen.

Bei dieser Sachlage fehlte es in der ganzen Zeit, wo die Stiftsschule bestand, nicht an Stimmen, die dem Herzog Ulrich eine Vereinigung derselben mit der Fürstenschule als das einzige Heilmittel empfahlen.



II. Die Domschule.

1576—1818.

Nach dem Tode des Herzogs Johann Albrecht war es die nächste Sorge der Vormünder für seine hinterlassenen unmündigen Söhne Johann und Sigismund August, deren beträchtliche väterliche Schuldenlast nach Möglichkeit zu verringern. Und da Herzog Ulrich, der sich unter den Vormündern befand, den Standpunkt seines verstorbenen Bruders, dass die Schule unter allen Umständen zu erhalten sei, nicht teilte, so war eins der ersten Opfer des neuen Regiments die Fürstenschule. Am 19. Mai 1576 schloss sie ihre Pforten, nachdem sie nach des Rektors Hederich Notiz in der Schweriner Chronik 22 Jahre und 9 Monate floriert hatte. Von den Schülern trat ein Teil in die Stiftsschule über, ein Teil verließ die Stadt, ein Teil verhielt sich abwartend, ob nicht eine Vereinigung der Fürstenschule und Stiftsschule eintreten würde. Von den Lehrern der Fürstenschule waren im Juni 1576 noch der Rektor Hederich, der Kantor Menkin und der infimus Stoedel vorhanden, die gleichfalls der weiteren Entwicklung der Dinge abwartend zusahen.

In dieser kritischen Zeit bewährte sich nochmals der alte Freund der Fürstenschule Andreas Mylius. Er empfahl am 4. Juni 1576 bei aller Anerkennung des Ersparungsprinzips dem Herzog Ulrich dringend eine Vereinigung der beiden Schulen, die ja der Herzog selbst vor etlichen Jahren beabsichtigt habe. Auf dieses und mehrere andere Fürschreiben und auf eingeholten Bericht des Rostocker Professors Simon Pauli entschloss sich Herzog Ulrich am 26. Juli 1576, die allseitig ersehnte Vereinigung der Fürsten- und Stiftsschule der Jugend zum Besten und der Domkirche und Stadt Schwerin zur Aufnahme zu vollziehen. Da die Stiftsschule, wie gewöhnlich, an Lehrermangel litt, so wurden Hederich als Rektor, Menkin als Kantor und Stoedel als infimus übernommen. Von den Lehrern der Stiftsschule blieb nur der corrector Divack. Die Domschule begann also ihre Arbeiten mit einem Lehrpersonal von 4 Personen, wie es bei der verstärkten Schülerzahl auch nicht anders möglich war.

Unter dem Rektorat des Bernhard Hederich (bis 1605) bewahrte die Anstalt im allgemeinen noch ihren guten Ruf. 1588 erfuhr sie sogar noch eine Verbesserung durch Anstellung eines besonderen Schreibmeisters. Aber doch wurden bereits zu Ausgang des 16. Jahrhunderts die Abnahme der geistigen Interessen, die während der Reformationszeit weite Kreise des deutschen Volkes durchdrungen hatten, und das Fehlen der von der Persönlichkeit des Herzogs Johann Albrecht ausgehenden Anregung an der Domschule merklich empfunden. 1590 musste Hederich schon in einer öffentlichen Rede über Verringerung der Schülerzahl klagen. Da entschloss sich das Domkapitel am 25. April 1590 dem Notstand durch ein Stipendium von 100 Mk lüb. jährlich abzuhelfen, das nach den Herbst- und Frühlingsexamen je zur Hälfte verteilt werden sollte. Der Schreibmeister sollte 15 Mk. zur Vermehrung seines Gehalts, die 6 ersten Schüler der Prima, Secunda und Tertia Prämien in absteigender Höhe von 10 Mk. bis 10 ß erhalten und die dann noch übrig bleibenden 9 Mk. 6 ß frei verteilt werden. Den Dompredigern und den Lehrern wurden jährlich 4 Stübchen Wein für ihre Mühe beim Examen zugesichert. Leider wurde das wohltätige Stipendium nur bis 1599 ausgezahlt; es ging mit dem Tode des Dompropstes Otto von Wackerbarth wieder ein.

Von da an begann der Verfall wieder und machte unter den beiden folgenden Rektoren Justus Molitor (1606—1627) und Heinrich Neovinus (1629—1641) schnelle Fortschritte. Schuld daran war aber keineswegs allein das Ausbleiben des Stipendiums.

Im Jahre 1605 suchte eine Seuche die Stadt heim, sodass Molitor bei seinem Antritt schon nicht über 30 Knaben in der ganzen Schule vorfand.

Nach dem Tode des Herzogs Ulrich (gest. 1603) kam das Stift nach einander in den Besitz zweier dänischen Prinzen, Ulrichs II. und Ulrichs III., die der Schule naturgemäss nicht das Interesse eines eingeborenen Herrschers entgegenbrachten. 1627 wich Ulrich II. vor den anrückenden Truppen Wallensteins aus dem Lande, seine Regierung floh nach Rostock. Dann lösten Kaiserliche und Schweden sich in dem Besitze des Stiftes ab, und erst 1633 gelangte das Stift an das mecklenburgische Herrscherhaus zurück. Aber noch längere Zeit über 1633 hinaus machten sich die Folgen dieser wechselnden Besitzverhältnisse für die Schule geltend.

Die drückende Geldnot während des dreissigjährigen Krieges hatten vor allem die Lehrer zu empfinden. Ihre an sich geringen Hebungen gingen garnicht oder nur mit Abzügen ein. 1627 sollen sogar die vorhandenen Ökonomiegelder betrügerischer Weise erhoben und nach Rostock geschafft sein. Ein Beitrag der Bürgerschaft zu dem Unterhalt der Lehrer in Form eines Schulgeldes ward von ihr abgelehnt mit der Motivierung, dass sie ein Recht auf eine freie Schule habe. Noch 1641 ward ein Schulgeld nicht erhoben. Die

Folge war, dass die Lehrer, wollten sie nicht betteln oder stehlen, auf anderen Nebenerwerb bedacht sein mussten. Auf welche Hülfsmittel man in der Not verfiel, zeigt der Fall, dass der tüchtige Konrektor 1635 Bier und Brantwein ausschente. Die Schule hatte darunter natürlich am meisten zu leiden.

Auch um die Wohnungen der Lehrer stand es schlecht. Sie besaßen früher Dienstwohnungen nahe bei der Schule. Diese hatte der Domstrukturiarius aber wegbrechen lassen und ihnen dafür 10 fl. Wohnungsgeld gereicht. 1624 war ein Mandat an das Domkapitel durchgesetzt, dass ihnen Wohnungen auf dem Kreuzgang (Ostflügel) über der Schule gebaut werden sollten, schon damit sie ihren Schuldienst pünktlicher verrichten könnten. Aber nach dem noch in demselben Jahre erfolgten Tode des Administrators Ulrich II. hatte sich das Kapitel dieser Auflage entzogen.

Die von auswärts kommenden Schüler hatten zur Zeit der Blüte der Schule reichliche Freitische bei der Bürgerschaft genossen. Dieser Wohltaten war man aber schon vor der Zeit des grossen Krieges überdrüssig geworden. Es wird 1614 darüber geklagt, dass sich wohl 6—7 Bürger zusammentäten, um einen Schüler (an einem sogen. Reihetisch) zu unterhalten.

Die Kurrendeschüler, arme Schüler der unteren Klassen, die durch Absingen von Kirchenliedern vor den Türen der Bürger milde Gaben nach alter Gewohnheit zu ihrem Unterhalt einzusammeln pflegten, sollen gelegentlich nach einer Bemerkung von 1635 von dem Magistrat von der Gasse gejagt sein.

So kam manches zusammen, was den Rückgang der Schule förderte. Als 1627 zwei Kompagnien kaiserlicher Truppen die Stadt besetzten, löste sich die Anstalt fast auf. Die fremden Schüler zerstreuten sich, die einheimischen wurden nach andern Orten verschickt. Der Rektor Molitor flüchtete nach Travemünde, wo er im Pfarrdienst eine neue Versorgung fand; auch der subconrektor und Schreibmeister zogen fort. Nur der conrektor und cantor hielten bei einem kleinen Häuflein Schüler, bisweilen nicht über 10 in der ganzen Schule, aus.

Dabei fehlte es keineswegs an Schulvisitationen. 1621, 1624 und 1635 wurden solche abgehalten, und besonders 1624 hat der Stiftssuperintendent Friedrich Wetter sich die grösste Mühe gegeben, bessere Schulverhältnisse zu schaffen. Er stellte einen neuen Stundenplan auf, regelte die Lehrmethode und suchte die Lehrer an fleissigen Unterricht zu gewöhnen. Aber diese antworteten auf Vorhaltungen, wolle er kommandieren, so solle er ihnen erst ihre Besoldung schaffen. Des morgens fand er wohl den Stundenplan von den Türen abgerissen und dafür Inschriften angebracht wie: „Schola Jesuitica, der Teufel fahre dem Pfaffen ins Leib.“ Es war ihm nicht zu verdenken, dass er kurze Zeit danach die Schule wieder sich selbst überliess; ihm waren seine guten Absichten völlig verleidet.

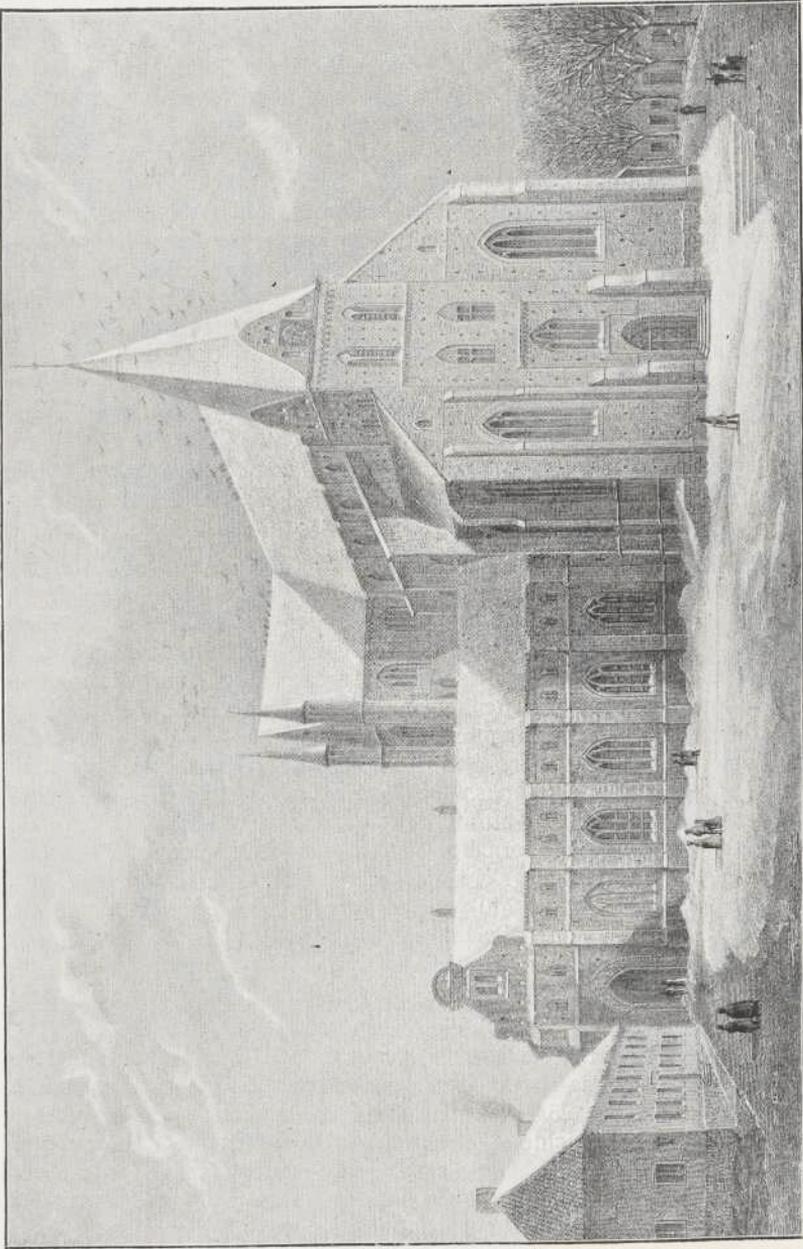
Nach dem 30jährigen Kriege gesundete die Schule allmählich. Zur Besserstellung der Lehrer trug viel bei, dass noch unter dem Regiment des Herzogs Adolf Friedrich ein geringes Schulgeld (vierteljährlich in Prima 6 ß, in Secunda, Tertia und Quarta 4 ß) eingeführt wurde, das unter den Schulkollegen zur Verteilung gelangte.

Dem Nachfolger Adolf Friedrich's, Herzog Christian Louis I., verdankt die Domschule viele Wohltaten. 1668 ward das ganze Ministerium, d. h. die sämtlichen Domprediger, zu Inspektoren der Schule eingesetzt, um mit dem Rektor (Paul Müller, 1668—1678) über zeitgemässe Schulgesetze, einen Lektionsplan und eine gute Lehrmethode zu beraten. Was sie beschlossen haben, ist nicht bekannt. Vermutlich fand damals die Zusammenlegung des Unterrichts der Prima und Secunda statt, die 1688 seit 20 Jahren bestand und sich bis 1781 gehalten hat.

1683 veranstaltete der Superintendent Lucas Olthoff im Auftrage des Herzogs eine Untersuchung der Schulmängel. Aus den damaligen Beschlüssen hebe ich nur hervor, dass neben Religionslehre vor allen Dingen das exercitium linguae latinae bei der Schule getrieben, in Prima allezeit lateinisch geredet, auch in Secunda damit angefangen werde.

1687 ward nochmals festgesetzt, dass die Zöglinge der Prima bei den guten Erfahrungen, die man an anderen Orten damit gemacht habe, innerhalb der Schulwände nur lateinisch mit einander reden sollten. Den Wünschen der Einwohner von Schwerin kam man damit entgegen, dass man auf gutes Rechnen und Schreiben Wert legte, damit die nicht studierenden Kinder zu praktischen Berufen wohl vorbereitet würden; die Domschule war eben noch auf lange Zeit die einzige öffentliche Schule Schwerins, die Gymnasium und Bürgerschule vereinigte. Auch auf eine Beschränkung der zahlreichen Neben- und Klippschulen, die die öffentlichen Schulen hinderten und das Einkommen der untersten Schulkollegen schmälerten, sollte Bedacht genommen werden.

Von dem äusseren Gebahren der Domschüler in jener Zeit kann man sich nach den Akten ein ziemlich deutliches Bild machen. 1683 ward verboten, dass sie mit Bändern, Spitzen und Schnüren um den Hut oder Ärmel oder mit Krausen und Halstüchern in der Schule erscheinen. 1687 sollten sie den habitum stratioticum ablegen, die Mäntel nicht von einer Schulter ärgerlich nachschleppen lassen und nicht mit Büchsen dem Schiessen vor den Toren nachgehen. Schwarze Schulmäntel waren eine den Lehrern und Schülern gemeinsame Tracht, die sich bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts gehalten hat. Erst 1755 wurde auf einen Vortrag des damaligen Rektors Diehn gestattet, sie auf den Schulgängen abzulegen; doch sollten sie beim Leichengefolge, beim Abendmahlsgang und beim Chorsingen beibehalten werden. Das Bild des Rektors



Der alte Dom zu Schwerin mit dem westlichen Flügel des Kreuzganges.

Bannehr (1641—1659) im Dom zeigt einen solchen Mantel, und noch heute erinnert die Tracht des Knabenchors auf dem Kirchhof an die alten Schulmäntel.

Die erste bauliche Erweiterung erhielt die Domschule im Jahre 1734. Bis dahin verfügte die Schule nur über drei Klassenzimmer, die in das 1392 erbaute refectorium des Kapitels (Ostflügel des Kreuzganges) eingebaut waren und seit langem von fünf Klassen benutzt wurden. Sie reichten bei der ständigen Zunahme der Schülerzahl nicht mehr aus, entsprachen ja auch nicht einmal der Klassenzahl. Vielfach wurde in einem Raum von zwei Lehrern zu gleicher Zeit unterrichtet, was ohne gegenseitige Störungen nicht abging. Da erreichte es denn der an der fünften Klasse wirkende praeceptor classicus Fersen nach über achtjährigem Bemühen, dass ein 4. Klassenzimmer für ihn in den Bauhof (an der Stelle, wo sich jetzt der Treppenturm befindet) hineingebaut wurde. Am 4. November 1734 ward die neue Klasse eingeweiht. Fersen war über seinen Erfolg so entzückt, dass er seinem übervollen Herzen drei Jahre hintereinander in Kantaten auf seine Klasse Luft machte. Der beigegebene Plan von 1771 verdeutlicht die Lage der Klassenzimmer.

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts erforderte ein Misstand, der sich ganz allmählich eingeschlichen hatte, dringende Abhülfe. Das war das Privatistenunwesen. Wie bei allen übrigen gelehrten Schulen damals, so war es auch bei der Domschule Sitte, dass zahlreiche Schüler im Privatunterricht von den Lehrern gefördert wurden. Beide Teile hatten davon Nutzen. Die Schüler vermochten dem sprungweise vorgehenden Lehrplan besser zu folgen. Die Lehrer bekamen eine Einnahme, die sie nicht, wie das öffentliche Schulgeld, mit ihren Kollegen zu teilen brauchten. Solange man an der Regel festhielt, dass ein jeder Lehrer nur Schüler seiner eigenen Klasse zum Privatunterricht annahm und sie abgab, sobald sie das Klassenpensum erledigt hatten und folglich versetzt wurden, war alles in Ordnung. Unter dem Rektorat des Nicolaus Jakob Märck (1724—1740) war es aber zur Gewohnheit geworden, dass die Lehrer ihre Privatschüler ohne Rücksicht auf deren Klassenangehörigkeit annahmen und, um sie möglichst lange zu behalten, verspätet versetzten, ja dass viele Schüler überhaupt nicht die öffentliche Schule besuchten.

So bot die Schule 1742 folgendes Bild: In der kombinierten Prima und Secunda hatte der stellvertretende Leiter der Anstalt, Konrektor Diehn, 23 Privatisten und 36 Schüler, die er publice und privatim unterrichtete. Sein Adjunkt unterrichtete 14 Schüler publice und privatim. Die Tertia stand völlig leer. Der Lehrer der Quarta hatte nur 9 Privatisten in seinem Hause und der bekannte Fersen in Quinta 20 Publicisten und 29 Privatisten.

Die 3. Klasse wurde gemieden, weil die Schüler darin dem Kantor zu allerhand Hilfsdiensten beim Gottesdienst von Alters her

verpflichtet waren, und weil kein Lehrer so wie der Kantor am Unterrichten gehindert wurde. Er musste das Singen vor und nach der Predigt leiten und jeder öffentlichen Beerdigung beiwohnen. Man pflegte deshalb die Schüler nach längerem Unterricht in Quarta wohl gleich in die 2. Klasse zu versetzen, und Kinder, die nicht studieren sollten, nach dem Wunsche der Eltern ganz in Quinta zu lassen.

An auswärtigen Schülern hatte die Domschule zu jener Zeit ziemlichen Zuspruch, wenn auch der Mangel an Freitischen und an einem reichlichen Chorgeld manchen fernhielt. 1749 wird gesagt, dass die Schule aus Hamburg, Lübeck, Rostock, Wismar, Güstrow und Parchim beschickt wurde. Die erwachsenen Schüler waren gewohnt, ausserhalb der Schule Degen und Hirschfänger zu tragen, ein Recht, das ihnen 1748 infolge einer Ausschreitung gegen einen Nachtwächter fast verloren gegangen wäre. Auf Fürsprache des Rektors, der in dem vorliegenden Falle strenge Bestrafung zusicherte und darauf hinwies, dass das Degentragen auch in Lübeck, Wismar, Güstrow und Parchim üblich sei, ward jedoch auch diese Sache bis zur bevorstehenden Regelung aller Schulmängel aufgeschoben.

Die Schulordnung des Herzogs Christian Ludwig II. vom 4. März 1750 schuf endlich Abhülfe. Ihre wesentlichsten Bestimmungen waren folgende: Die öffentlichen Stunden sollen durch Privatunterricht im Hause nicht versäumt werden. Kein Lehrer darf andere Privatisten annehmen, als die zu seiner Klasse gehören oder doch den gleichen Bildungsstand haben. Die Versetzung soll nicht von dem Willen der Eltern, sondern von dem gewissenhaften Urteil des Rektors abhängen. Das vierteljährliche Schulgeld wird festgesetzt für die Schüler der fünften Klasse auf 6 ß, der vierten auf 8 ß, der dritten auf 10 ß und der zweiten und ersten auf 16 ß. Auf vierteljährlichen Zusammenkünften des Scholarchen und aller Praeceptoren soll über das Wohl der Schule ständig beraten werden. Ein Verbot des Degentragens ist damals nicht ergangen; die Schulordnung untersagte nur streng den Besuch der Wirtshäuser.

Diese Schulordnung bezeichnet den Beginn einer Reihe von Verordnungen, die während der Regierung des für Kirchen- und Schulwesen äusserst interessierten Herzogs Friedrich (1756—1785) zum Wohle der Domschule erlassen wurden und die 1781 in einer grundsätzlichen Erweiterung der Anstalt ihren Höhepunkt und Abschluss fanden.

1756 feierte der Karzer seine fröhliche Wiederaufrichtung; zur erfolgreichen Anwendung desselben ward ein Kalefaktor angestellt. Am 27. Juli 1758 erfuhren die Schulferien eine angemessene Beschränkung. 1759 ward dem altersschwachen Rektor bewilligt, die Frühstunde von 7—8 in den kurzen Wintertagen ausfallen zu lassen, ein Zugeständnis, das 1765 wiederholt und 1781 auf den ganzen Winter und Sommer ausgedehnt wurde.

Eine auf herzoglichen Befehl durch den Konsistorialrat und Professor Mauritii in Bützow 1769 vorgenommene Untersuchung der gesamten Domschulverhältnisse blieb ohne Nutzen, da sein ausserordentlich umständlicher Bericht scheinbar praktisch nicht recht zu verwerten war. Da entschloss sich der Herzog 1771, denselben Auftrag einem Scholarchatskollegium zu übertragen, das sich aus dem Superintendenten Menckel, dem Hofprediger Martini, den Dompredigern Rudow und Reimkasten und dem Pastor Francke zusammensetzte. Diese Wahl erwies sich als ausserordentlich glücklich. Das Scholarchat hat 1776 und 1780 mehrere wohldurchdachte Vorträge eingereicht, die die sofortige uneingeschränkte Billigung des Herzogs und der Regierung fanden.

Sie stellten vor, dass eine Trennung von Prima und Secunda und die Schaffung von 5 selbständigen Klassenräumen unbedingt erforderlich sei. Erhöhe man die Zahl der ordentlichen Lehrer von 6 auf 8 durch Anstellung zweier Kollaboratoren und bewillige man ausserdem einen französischen Sprachmeister, so könne nicht nur die durch die Trennung der obersten Klassen entstehende Mehrarbeit geleistet, sondern auch die französische Sprache, Mathematik und Physik in den öffentlichen Schulplan aufgenommen werden. Die Besoldung der Kollaboratoren und des Sprachmeisters, die Anschaffung mathematischer Instrumente und die Stiftung eines kleinen Prämienfonds für Lehrer und Schüler seien mit 500 Thlr. N ²/₃ jährlich zu bestreiten, die bei Aufhebung des Pädagogiums in Bützow aus dem dafür ausgesetzten Fond verfügbar würden. Eine bessere Verwendung dieses Fonds, als zur Förderung der beiden Hauptschulen des Landes in Schwerin und Güstrow, besonders der ersteren am schlechtesten gestellten, sei nicht denkbar.

Am 12. Juli 1780 genehmigte der Herzog die Aufhebung des Bützower Pädagogiums und die Überweisung von 500 Thlr. zu Zwecken der Schweriner Domschulverbesserung.

Als bald begann der Bau eines fünften Klassenraumes und eines geräumigen Auditoriums über den drei Klassen im Ostflügel des Kreuzganges; er ward so schnell gefördert, dass am 5. Mai 1781 die Einweihung vorgenommen werden konnte.

In der Folge liessen es sich die Scholarchen angelegen sein, unter möglichster Berücksichtigung der alten Schulgesetze eine neue Schulordnung zu entwerfen, die auf einer Schulkonferenz die Billigung des gesamten Kollegiums fand und am 6. September 1784 bei der Regierung zur Genehmigung eingereicht wurde. Ein von dem Professor Hecker zu Bützow darüber eingeholtes Gutachten vermochte keine wesentlichen Verbesserungen anzubringen. So ward denn die Schulordnung am 13. Mai 1786 von dem neuen Landesherrn, Herzog Friedrich Franz I., als eine bis auf weitere Verordnung von allen Beteiligten zu beachtende Norm genehmigt.

Auf den Inhalt der neuen Schulordnung einzugehen, ist an dieser Stelle selbstverständlich unmöglich. Nur soviel sei erwähnt,

dass die Schule, vorzüglich zur gelehrten Erziehung bestimmt, die Pflege der lateinischen Sprache nach wie vor als ihre Hauptaufgabe erachtete, daneben allerdings auch den Bedürfnissen der praktischen Berufe gerecht zu werden versuchte. Es ward fortan von acht ordentlichen Lehrern wochentäglich (mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends nachmittags) von 8—12 und von 2—5 Uhr unterrichtet. Die früher von den Schülern gezahlten Privat- und öffentlichen Gelder waren in ein erhöhtes vierteljährliches Schulgeld zusammengezogen, das in Prima und Secunda 2 Thlr. 16 ß, in Tertia 2 Thlr. 10 ß, in Quarta und Quinta 2 Thlr. 8 ß betrug und unter den Lehrern zur Verteilung kam. Damit war ein Gegenstand, der häufig Veranlassung zur Zwietracht unter den Schulkollegen gegeben hatte, endgültig hinweggeräumt.

Die speziell für die Schüler gültigen Bestimmungen wurden im Monat Juli 1786 durch den Druck öffentlich bekannt gegeben; ein Mangel der neuen Schulordnung, der sich in unzureichender Bestimmung der Aufsichtsbefugnisse des Rektors gezeigt hatte, ward unterm 30. August 1792 durch eine besondere Instruktion für den Leiter der Anstalt abgestellt.

Nachdem durch diese Schulordnung wieder eine gesunde Grundlage für die Domschule geschaffen war, konnte der von 1791 bis 1814 amtierende Rektor und Professor Johann Gotthilf Schmidt seine Aufmerksamkeit Dingen zuwenden, die für eine Schule zwar erst in zweiter Linie in Betracht kommen, aber ihr Gedeihen wesentlich zu fördern geeignet sind.

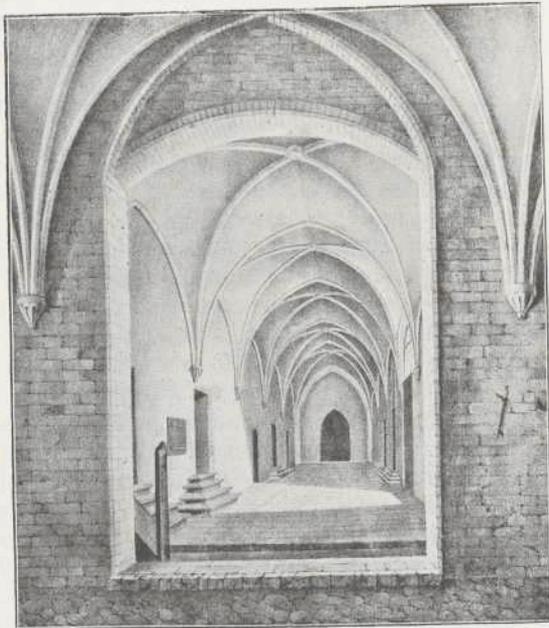
1795 begründete er nach dem Vorgange verschiedener anderer deutscher Schulanstalten für die Schüler der ersten Klasse eine „Lesebibliothek“, die nach seiner Absicht die Werke der vaterländischen klassischen Schriftsteller und die besten Reisebeschreibungen allmählich vollständig in sich vereinigen sollte. Freiwillige Beiträge der Schüler aus den Gebühren, die ihnen für das Leichenfolge zuflossen, dazu die Überschüsse aus der Tintenkasse ermöglichten die Anschaffungen. 1806 war eine kleine Bibliothek von 255 Bänden beisammen (Katalog im Progr. 1806).

Ebenso interessierte er sich für die eigentliche Schulbibliothek und hielt sich für verpflichtet, von ihr öffentlich Rechenschaft abzugeben. Die Bibliothek war 1667 ins Leben getreten. Ihr Grundstock bildete ein Teil der Privatbibliothek des Rektors Ernst Beuster (1659—1667), den dieser der Domschule testamentarisch überwiesen hatte. 1780 war die Bibliothek auf 461 Bände angewachsen, zu denen nach Aufhebung des Pädagogiums in Bützow aus den dortigen Beständen 455 Bände hinzukamen. 1804/5 waren es 1035 Bücher, über die Schmidt in den Programmen dieser Jahre einen Katalog veröffentlichte.

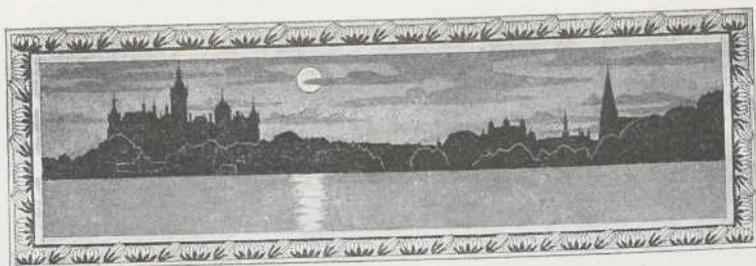
In die Zeit seines Rektorats fällt die französische Okkupation des Landes und die Erhebung des deutschen Volkes. Beide Er-

eignisse sind auch an der Domschule nicht spurlos vorübergegangen. Ende 1806 waren die Zugänge zur Schule, der Kreuzgang, zu Pferdeställen eingerichtet und einige Klassen mit Einquartierung belegt. Als am 11. Juli 1807 der Herzog nach längerer Verbannung wieder in seine Hauptstadt einzog, da beteiligten sich auch die Domschüler, mit grossen mecklenburgischen Kokarden an den Hüten, an der feierlichen Einholung des Landesherrn. Zur Erinnerung an diesen Tag und als Belohnung für ihre patriotische Gesinnung ward den Schülern der drei ersten Klassen gestattet, ständig solche Kokarden zu tragen. Auf diese Verleihung hin tragen noch heutigen Tages die Primaner und Secundaner die Landeskokarden an ihren Mützen. Während des Freiheitskampfes haben zahlreiche ältere Schüler der Domschule ihre Studien unterbrochen und sind in die Reihen der Kämpfer eingetreten.

Schmidt legte im Jahre 1814 sein Amt freiwillig nieder. Mit der 1817 erfolgten Ernennung eines Nachfolgers bahnt sich die letzte Periode der Schulgeschichte, die Zeit des Gymnasiums, an.



Verkleinertes Gedenkblatt der Jubelfeier von 1853.
(Zugang zum Betsaal).



III. Das Gymnasium Fridericianum.

1818—1903.

Die Umwandlung der Schule in ein modernes Gymnasium kennzeichnete sich äusserlich schon dadurch, dass dem neuen Leiter der Anstalt, Johann August Görenz (1817—1833), der Titel eines Direktors verliehen und Sitz und Stimme im Scholarchat gegeben wurde. Bei den engen Beziehungen, die der Direktor in seiner Berufsstellung zum Lehrerkollegium und zu den Schülern hatte, war er wie kein anderer im Stande, Mängel der Schule zu erkennen und geeignete Abhülfe ausfindig zu machen. Sein Eintritt in die Aufsichtsbehörde musste also deren erfolgreiche Wirksamkeit wesentlich erhöhen.

Im Sommer 1818 baute man den Westflügel des Kreuzganges (jetzt Lesesaal der Regierungsbibliothek) zu einem Festauditorium um, das am 10. Dezember d. J., dem Geburtstag des Grossherzogs, eingeweiht wurde. An diesem festlichen Tage wurde bekannt gegeben, dass der Grossherzog die Benennung der Anstalt als Gymnasium Fridericianum genehmigt habe. Der neue Name sollte zum Ausdruck bringen, dass die Schule eine Übungsstätte im Sinne der Alten sein wolle, in der alle Geisteskräfte zur freien Entfaltung gelangen könnten. Gleichzeitig sollte der Name die landesväterliche Fürsorge des Grossherzogs Friedrich Franz I. für die Schule der Nachwelt allezeit ins Gedächtnis zurückerufen.

Der Neubau eines Auditoriums ermöglichte es, den alten Hörsaal 1819 eingehen zu lassen und daraus zwei neue Klassenzimmer zu machen, die durch die ständige Zunahme der Schülerzahl



Friedrich Franz I.

(1785—1837)

schuf 1818 aus der Domschule das heutige Gymnasium
Fridericianum.

dringend nötig geworden waren. 1820 hatte das Gymnasium 186 Schüler, eine Zahl, die sich bis 1823 auf 249 hob und dann erst allmählich wieder etwas abnahm, aber sich doch auf einer gegen früher beträchtlichen Höhe hielt. Der vermehrten Arbeitslast entsprach es, dass das Lehrpersonal mehrfach verstärkt wurde. Von 1827 an wirkten 12 Lehrer an der Anstalt.

Die Gymnasialbibliothek hat dem Direktor Görenz viel zu danken. Auf sein Betreiben ward 1818 die Büchersammlung auf dem Schweriner Schlosse und bald danach noch eine Sammlung des Herzogs Adolf dem Gymnasium geschenkt, wodurch dessen Bibliothek an geschichtlicher, artistischer, theologischer und besonders französischer Litteratur den beträchtlichen Zuwachs von 6000 bis 7000 Bänden erfahren hat. Zur Aufnahme dieser Bestände ward 1819 ein neuer Bibliothekssaal über dem grossen Kreuzgang erbaut. Aber auch jetzt war Görenz noch nicht zufrieden. Immer fehlten ihm noch gute kritische Ausgaben der lateinischen und griechischen Autoren, deren Besitz er für ein Gymnasium, das wirklich Tüchtiges leisten wollte, als unerlässlich ansah. 1820 erreichte er durch mehrere Eingaben, dass der Grossherzog eine einmalige Summe von 300 Thlr. N ²/₃ dafür hergab.

Ein häufig vorkommender verfrühter Abgang der Schüler zur Universität führte dazu, dass durch Verordnung vom 17. Januar 1820 ein öffentliches Abiturientenexamen bei den gelehrten Dom- und Stadtschulen des Landes eingeführt wurde. Künftig sollte kein Mecklenburger ohne ein Zeugnis seiner Lehrer über ein solches Examen Aufnahme an der Universität Rostock finden. Diese Prüfungsordnung vermochte jedoch auf die Dauer den gehörigen Grad wissenschaftlicher Vorbildung bei den angehenden Studenten noch nicht zu gewährleisten. So kam es am 4. Mai 1833 zur Herausgabe einer revidierten Abiturienten-Prüfungsordnung, die im Wesentlichen noch heute gültig ist. Verzeichnisse der nach den neuen Bestimmungen geprüften Schüler von M. 1833 bis M. 1874 sind im Programm von 1875, von O. 1879 bis M. 1887 im Programm von 1890 zusammengestellt; ältere Schülerverzeichnisse über die Zeit von 1793 bis M. 1833 finden sich in der Festschrift von 1853*).

Der zu Michaelis 1833 aus Aschersleben an das hiesige Gymnasium berufene Direktor Dr. Friedrich Carl Wex fand wichtige Reorganisationsarbeiten vor, die sogleich seine ganze Arbeitskraft erforderten. Es sollte die Errichtung einer Bürgerschule in einem zu erbauenden neuen Schulhaus und die Abtrennung der unteren Realklassen vom Gymnasium, beiden Anstalten zum Besten, endlich erfolgen und gleichzeitig das Gymnasialgebäude durchgebaut werden.

Im Juli 1834 begann unter Leitung des Landbaumeisters Demmler der Ausbau des Gymnasiums, nachdem die Schule es geräumt hatte

*) Die namentlichen Schülerverzeichnisse für die einzelnen Klassen sind seit dem Programm von 1889 leider in Wegfall gekommen. Eine Wiederaufnahme dieser Verzeichnisse würde der späteren Forschung zweifellos grosse Dienste leisten.



Dr. Joh. Aug. Goerens.
1817 - 1833.



Dr. Friedr. Carl Wex.
1833-1865.



Dr. Willh. Büchner.
1865 - 1875.

und einstweilen in das neue Bürgerschulgebäude übergesiedelt war. An Stelle der niedrigen Klassen im oberen Stock des östlichen Kreuzgangflügels entstanden fünf grosse, lichtvolle Klassenräume. Im unteren Stock wurden 2 Klassen im Raum des ehemaligen refectorium zu einem Betsaal zusammengelegt und daneben nach dem eigentlichen Kreuzgang zu das physikalische Kabinet, nach der Kirche zu das Konferenzzimmer eingerichtet. Das 1734 angebaute Fersenschke Zimmer diente von 1834 an als Aufbewahrungsraum für Brennmaterial und ward bald danach abgerissen. Das Auditorium im Westflügel des Kreuzganges und der Bibliothekssaal über dem eigentlichen Kreuzgang blieben von Bestand. Am 12. Oktober 1835 wurden bei Beginn des Wintersemesters die neuen Räumlichkeiten eingeweiht und bezogen.

Bei der Trennung der beiden Schulanstalten zu Michaelis 1835 gab das Gymnasium die drei untersten Klassen mit einigen Lehrern ab und wurde dafür wieder durch eine neue Klasse verstärkt. Es verblieben 8 Lehrer und 5 Klassen Prima, Secunda, Obertertia, Untertertia und Quarta, die für 120 Schüler berechnet waren. Der Normalkursus der Schule betrug 7 Jahre, von denen auf Prima 2, auf Secunda und Obertertia je $1\frac{1}{2}$, auf Untertertia und Quarta je 1 Jahr entfielen. Zur Aufnahme in die untersten Klassen waren künftig ausser Vorkenntnissen in den Elementarfächern auch solche im Lateinischen erforderlich.

Der Ausarbeitung und Einführung des neuen Lehrplans hat Dr. Wex sich mit vielem Geschick und grosser Hingebung gewidmet. Ebenso hat er neue strenge Gesetze für die Schüler erlassen, die am 2. April 1835 die landesherrliche Genehmigung fanden. Einzelne Bestimmungen, so das Verbot des Wirtshausbesuches und der Benutzung der Leihbibliotheken ohne Erlaubnischein, sind auch in das offizielle Wochenblatt übergegangen. Die Gesetze waren nach der Angabe seines Nachfolgers nötig, weil die Schüler, die an den Freiheitskämpfen teilnahmen, einen ungebundenen Ton eingeführt hatten, der auf die Dauer die Disciplin der Schule zu untergraben drohte.

Das Turnen, an das sich für viele alte Schüler die angenehmsten Jugenderinnerungen knüpfen, wurde von Dr. Wex in den Lehrplan aufgenommen, konnte aber erst am 18. Juni 1844 eröffnet werden, weil ein geeigneter Turnplatz schwer aufzutreiben war. So sind aus früherer Zeit (sicher seit 1834) nur freiwillige Übungen der Schüler bekannt. 1844 wurden die Schwierigkeiten endlich dadurch hinweggeräumt, dass man der Schule einen Turnplatz zunächst beim Neustädter Kirchhof, dann auf dem grossen Exerzierplatz anwies und den Turnlehrer Laufer zur Leitung der Übungen anstellte. Von 1846 an kam der Turnplatz auf dem Werder in Benutzung, dessen Einweihung am 29. August d. J. stattfand. Das grosse Banner ist dem Gymnasium zu seinem Jubiläum

von 1853 von der Grossherzogin Auguste geschenkt worden. Den gewöhnlichen Verlauf der Turnerauszüge nach dem Werder hat Heinrich Seidel in der Erzählung „Von Perlin nach Berlin“ meisterhaft geschildert.

Am 4. und 5. August 1853 feierte die Anstalt ihr 300jähriges Bestehen. Die Feier begann am ersten Tage mit einem Gottesdienst im Dom, an dem sich Lehrer, Schüler, eine grosse Zahl ehemaliger Zöglinge und die bereits eingetroffenen Deputierten der anderen mecklenburgischen Gymnasien beteiligten. Daran schloss sich die eigentliche Schulfeier im festlich ausgeschmückten Konzertsaal des Schauspielhauses in Gegenwart S. K. H. des Grossherzogs. Die treffliche Festrede des Direktors ging von der Gründung der Anstalt aus und verbreitete sich dann des näheren über die nunmehrigen Aufgaben des Gymnasiums. Er vertrat die Meinung, dass klassische Litteratur, Geschichte, deutsche Sprache und Mathematik die Hauptfaktoren der Gymnasialbildung sein müssten. Wenn mit Hilfe dieser Lehrgegenstände die Arbeitskraft des Schülers gestählt und seine geistigen Anlagen ausgebildet seien, dann könne er allen Aufgaben des Lebens gerecht werden. Man müsse stets im Auge behalten, dass das Gymnasium eine Ausbildungsschule des Geistes, nicht eine Berufsschule sein wolle.

Der zweite Tag war im wesentlichen für eine Feier der Schüler angesetzt. Nach einem Schulaktus am Morgen im grossen Auditorium, wo die fürstlichen Geschenke, die Porträts des Grossherzogs und des Herzogs Johann Albrecht (das Porträt des Herzogs Ulrich, des Gründers der Stiftschule, ist erst 1857 hinzugekommen), sowie das neue Banner ausgestellt waren, erfolgte am Nachmittag ein allgemeiner Auszug der damaligen und alten Schüler zum Turnfest auf dem Werder.

Die grosse Beteiligung ehemaliger Zöglinge an dieser Jubelfeier gab der Schule Veranlassung, fortan auch ihrerseits den dauernden Beziehungen zwischen Schule und Schülern öffentlichen Ausdruck zu geben und der ehemaligen Zöglinge wenigstens noch einmal nach ihrem Abscheiden in den Programmen zu gedenken. So sind die Nekrologe in den Programmen von 1854 an entstanden.

Zu Michaelis 1855 erfuhr das Gymnasium wieder eine Erweiterung, durch die ihm zwei neue Klassen und drei neue Lehrerstellen zugeführt wurden. Starke Überfüllung der untersten Klasse bot die Veranlassung. Von da an hatte das Gymnasium wieder 7 Klassen, die als Prima, Secunda, Obertertia, Untertertia, Oberquarta, Unterquarta und Quinta bezeichnet sind. Gute Elementarkenntnisse ohne Latein berechtigten zum Eintritt in die Quinta. In 6 Jahren konnte man die Schule bei regelmässigen Versetzungen absolvieren, wie es an anderen deutschen Gymnasien schon länger die Regel war. Der Raum für die beiden neuen Klassen wurde

durch Teilung des Betsaales gewonnen, an dessen Stelle dann das grosse Auditorium trat.

Weitere Umwälzungen von einiger Bedeutung sind in die Zeit des Wex'schen Direktorats nicht gefallen. Er ist am 8. August 1865 entschlafen, nachdem er die Schule noch bis an sein Ende geleitet hatte. Eine ergreifende Gedächtnisrede hielt vor versammelten Lehrern und Schülern sein langjähriger Kollege, der weiteren Kreisen bekannte alte Prorektor Reitz.

Zu dem neuen Gymnasialgebäude am Pfaffenteich wurde am 13. Mai 1868 in Gegenwart des Grossherzogs Friedrich Franz II., der Frau Grossherzogin-Mutter Alexandrine und der Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, der demnächstigen Gemahlin des Grossherzogs, der Grundstein gelegt. Die Weihrede hielt im Kreise der Lehrer, Schüler und geladenen Gäste der Superintendent Dr. Karsten. Unter denen, die die ersten Hammerschläge zu dem neuen Gebäude taten, befand sich auch der die Anstalt vertretende Direktor Dr. Wilhelm Büchner (1865—1875); er vollzog die Schläge im Gefühle der Wichtigkeit dieses Momentes und des Dankes gegen Gott, dass er persönlich nach seiner langen Wirksamkeit am Gymnasium noch diesen Tag hatte erleben dürfen.

Das unter Leitung des Baurats Richter und des Baukondukteurs Luckow aufgeführte stattliche Gebäude ward im Laufe des Jahres 1870 vollendet, sodass die Einweihung am 10. Oktober 1870 stattfinden konnte. Der Grossherzog weilte um diese Zeit auf dem Kriegsschauplatze in Frankreich, doch liessen es sich die Frau Grossherzogin Marie, die Frau Grossherzogin-Mutter und andere fürstliche Personen nicht nehmen, persönlich bei der Feier zu erscheinen. Die Schüler versammelten sich nochmals im Kreuzgang bei dem alten ehrwürdigen Schulgebäude und zogen dann unter Vorantritt eines Musikkorps nach ihrer neuen Arbeitsstätte hinüber. Die Festrede hielt der Direktor. Am Abend übermittelte ein Dankes-telegramm dem Grossherzog die Kunde von dem glücklich vollendeten Werk nach Rheims.

Etwa gleichzeitig mit dieser Verlegung musste sich die Anstalt zu einer nochmaligen Umänderung der Lehrverfassung bequemen. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und die Bestimmungen über den einjährig-freiwilligen Militärdienst zwangen dazu, sämtliche Gymnasien des Norddeutschen Bundes gleich zu organisieren. Aus diesem Grunde ward die Schule zu Michaelis 1869 in ein Gymnasium mit 6 Klassen und mit insgesamt neunjährigem Kursus umgewandelt. Ein gewisser Spielraum für die Bedürfnisse der einzelnen Schulen blieb insofern, als es freistand, bei grosser Frequenz Klassen mit 2 jährigem Kursus in zwei aufeinander folgenden Abteilungen, Klassen mit einjährigem Kursus in nebeneinander hergehende Abteilungen zu zerlegen.

Der Domschullflügel des Kreuzganges ist heutigen Tages in der alten Gestalt nicht mehr erhalten. Er brannte am 9. Januar 1882 ab und ist beim Bibliotheksbau völlig umgestaltet worden.



Dr. Carl Conr. Hense.
1815-1882.



Dr. Adolf Meyer.
1882-1887.



Dr. Franz Münnich.
seit 1887

Als im Jahre 1886 die Regierungsbibliothek ihre neuen Räume über dem Kreuzgang und in seinen beiden Flügeln bezog, gab die Gymnasialbibliothek nicht weniger als 12 281 Bände ab und behielt nur eine Handbibliothek von 3008 Bänden für die speziellen Schulzwecke. Auf diese Weise wurden ihre Bücherschätze der Allgemeinheit noch besser zugänglich gemacht, als wenn man, wie früher wohl beabsichtigt war, die Schulbibliothek selbst in eine Stadtbibliothek umgewandelt hätte.

Unter den Direktoren der jüngsten Zeit, Dr. Carl Conrad Hense (Mich. 1875 bis Mich. 1882), Dr. Adolf Meyer (Mich. 1882 bis Ost. 1887) und Dr. Franz Münnich (seit Mich. 1887) hat das Gymnasium in den alten bewährten Bahnen fortgearbeitet. Neuerdings hat es zwar in dem Kampfe um Gymnasial- und Realgymnasialbildung manche Zugeständnisse den Anforderungen des modernen Lebens machen müssen; es werden aber auch diese Zugeständnisse zu seinem Wohl ausschlagen, wenn es nur grundsätzlich den Worten und dem Wunsche treu bleibt, die Direktor Dr. Wex bei der Grundsteinlegung des neuen Hauses ausgesprochen hat:

Bücherei.

Griechischer Schönheitssinn,
Römische Geisteskraft,
Deutsche Gediegenheit
Mögen, vom Christentum
Innig durchdrungen, hier
Dauernd erblüh'n!





FEST-ORDNUNG

für die Feier des

o o o o **350jährigen Bestehens** o o o o
des **Gymnasium Fridericianum zu Schwerin**

am 8. und 9. Juli 1903.



Mittwoch, den 8. Juli, Abends 8 Uhr c. t.

in der Tonhalle:

FESTKOMMERS.

An Se. Königl. Hoheit den Grossherzog, an die mit der Schule in Verbindung stehenden Behörden, den Magistrat, das Lehrerkollegium, die früheren Lehrer, sowie an die Primaner des Gymnasium werden Einladungen ergehen.

~~~~~

### **Donnerstag, den 9. Juli:**

Vormittags (wahrscheinlich 10 Uhr): Festfeier in der Aula des Gymnasium, zu welcher für 30—50 der alten Abiturienten und Primaner Plätze reserviert sind. Bei derselben wird auch die Überreichung einer Urkunde über die Stiftung der Glasfenster erfolgen.

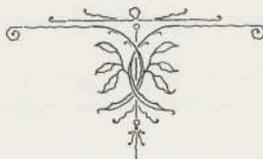
Vormittags präzise 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Rundfahrt mit den Dampfern „Nicolot“ und „Obotrit“ auf dem Schweriner See (Abfahrt: Anlegeplatz an der Annastr.) mit Aufenthalt und Frühstück in Zippendorf. (Wiederankunft in Schwerin etwa 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.)

Nachmittags 4 Uhr: Festessen (Gedeck inkl. Kaffee 3,— Mark). Für dasselbe ist Hôtel du Nord in Aussicht genommen.

Abends 7 Uhr: Gartenfest mit Konzert und Tanz in Paulshöhe. Zu demselben werden auch die Primaner und Obersekundaner des Gymnasium eingeladen.

---

Der „Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde“ hat die Teilnehmer an der Gymnasialfeier zur Beteiligung an seinem **Sommerausflug nach Wismar und Poel am 10. Juli 1903** eingeladen.





**Verzeichnis**  
der Abiturienten und Primaner  
des Gymnasium Fridericianum in Schwerin.

(Nach den Angaben der Schulprogramme und den Ermittlungen  
des Einladungsausschusses zusammengestellt.)

---

**A. Abiturienten.**

Anmerkung: Es sind nur diejenigen Abiturienten aufgeführt, welche bis Ostern 1903 die Anstalt verlassen haben und als noch lebend ermittelt sind.

Die Abiturienten von 1840—1874 einschl. sind innerhalb der Jahrgänge in der Reihenfolge belassen, in der sie der weil. Oberlehrer Dr. Friedrich Latendorf im Schulprogramm 1875, S. 29 ff, zusammengestellt hat.

Ein Stern beim Namen bedeutet, dass der Betreffende sich an der Stiftung beteiligt bzw. seine Beteiligung an den Festlichkeiten in Aussicht gestellt hat.

Nach dem 25. Juni eingegangene Anmeldungen konnten im Verzeichnis nicht mehr kenntlich gemacht werden.

---

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

#### Jahrgang 1840.

|             |                |                                  |          |
|-------------|----------------|----------------------------------|----------|
| Ostern 1840 | *Ludwig Flügge | Geh. Kabinettsrat a. D.,<br>Exz. | Schwerin |
|-------------|----------------|----------------------------------|----------|

#### Jahrgang 1843.

|            |               |                       |              |
|------------|---------------|-----------------------|--------------|
| Mich. 1843 | *Karl Floerke | Oberamtsrichter a. D. | Grevesmühlen |
|------------|---------------|-----------------------|--------------|

#### Jahrgang 1844.

|             |                  |                                  |                      |
|-------------|------------------|----------------------------------|----------------------|
| Ostern 1844 | *Karl Westphal   | Oberamtsrichter a. D.,<br>Hofrat | Schwerin<br>(Ostorf) |
| " "         | *Heinrich Müller | Rechtsanwalt                     | Rostock              |

#### Jahrgang 1845.

|             |                     |                                 |                    |
|-------------|---------------------|---------------------------------|--------------------|
| Ostern 1845 | *Wilhelm von Passow | Oberjägermeister a. D.,<br>Exz. | Schwerin           |
| Mich. "     | Hans Kues           | General-Auditeur a. D.          | Steglitz b. Berlin |
| " "         | Ludwig Brunier      | Dr. phil.                       | Lübeck             |

#### Jahrgang 1846.

|            |                     |                       |            |
|------------|---------------------|-----------------------|------------|
| Mich. 1846 | Carl Flemming       | Landgerichtsrat a. D. | Güstrow    |
| " "        | *Hermann Schumacher | Ökonomierat           | Warnemünde |

#### Jahrgang 1847.

|             |                      |                            |             |
|-------------|----------------------|----------------------------|-------------|
| Ostern 1847 | Ludwig Karrig        | Landgerichtsdirektor a. D. | Rostock     |
| Mich. "     | *Friedrich Plessmann | Präpositus emer.           | Ludwigslust |
| " "         | *Axel Walter         | Konsistorialrat            | Schwerin    |

#### Jahrgang 1848.

|             |               |                       |                 |
|-------------|---------------|-----------------------|-----------------|
| Ostern 1848 | *Rudolf Piper | Dr. jur., Geh. Hofrat | Ostorf b. Schw. |
|-------------|---------------|-----------------------|-----------------|

#### Jahrgang 1849.

|             |                 |              |          |
|-------------|-----------------|--------------|----------|
| Ostern 1849 | *Carl Müller    | Advokat      | Rostock  |
| " "         | Otto Zickermann | Rechtsanwalt | Schwerin |

#### Jahrgang 1851.

|             |                    |                                                             |          |
|-------------|--------------------|-------------------------------------------------------------|----------|
| Ostern 1851 | Friedrich Voss     | Pastor                                                      | Sanitz   |
| Mich. "     | *Julius zur Nedden | Oberamtsrichter a. D.,<br>Direktor d. Ersparnis-<br>Anstalt | Schwerin |

#### Jahrgang 1852.

|             |                      |                         |                 |
|-------------|----------------------|-------------------------|-----------------|
| Ostern 1852 | *Theodor Schulenburg | Schuldirektor           | Rostock         |
| " "         | *Carl von Lemcke     | Dr. phil., Professor    | Stuttgart       |
| " "         | Paul Erfurth         | Divisionsauditeur a. D. | Schwerin        |
| Mich. "     | *Eduard Kundt        | Justizrat a. D.         | Friedland i. M. |

#### Jahrgang 1853.

|            |                   |                                    |          |
|------------|-------------------|------------------------------------|----------|
| Mich. 1853 | August Kirchner   | Rechtsanwalt                       | Schwerin |
| " "        | *Albert Piper     | Dr. med., Oberstabs-<br>arzt a. D. | Schwerin |
| " "        | Raimund Buschmann | Dr. med., Geh. Sanitäts-<br>rat    | Neukalen |
| " "        | Carl Schultz      | Rechtsanwalt                       | Schwerin |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

#### Jahrgang 1854.

|             |                   |              |            |
|-------------|-------------------|--------------|------------|
| Ostern 1854 | Wilhelm Grohmann  | Kirchenrat   | Schwerin   |
| " "         | Heinrich Lübbe    | Gutsbesitzer | auf Thurow |
| Mich. "     | *Friedrich Kittel | Landdrost    | Bützow     |

#### Jahrgang 1855.

|             |                      |                |          |
|-------------|----------------------|----------------|----------|
| Ostern 1855 | *Friedrich von Bülow | Drost          | Doberan  |
| Mich. 1855  | *Theodor Lindemann   | Superintendent | Güstrow  |
| " "         | *Otto Büsing         | Geh. Finanzrat | Schwerin |
| " "         | *Carl Lübbe          | Rentner        | Schwerin |

#### Jahrgang 1856.

|             |                |             |             |
|-------------|----------------|-------------|-------------|
| Ostern 1856 | Julius Paschen | Amtsrichter | Stavenhagen |
|-------------|----------------|-------------|-------------|

#### Jahrgang 1857.

|             |                 |                         |                |
|-------------|-----------------|-------------------------|----------------|
| Ostern 1857 | *Ludwig Voss    | Pastor                  | Lambrechtshag. |
| " "         | *Wilhelm Sellin | Präpositus              | Dassow         |
| Mich. "     | *Paul Bard      | D., Geh. Oberkirchenrat | Schwerin       |
| " "         | *Franz Grohmann | Oberamtsrichter         | Parchim        |

#### Jahrgang 1859.

|             |                    |                                                                      |                         |
|-------------|--------------------|----------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Ostern 1859 | *Ferdinand Willers | Pastor                                                               | Brenz,                  |
| " "         | Ernst Salfeld      | Pastor                                                               | Satow                   |
| " "         | *Ferdinand Voss    | Pastor emer.                                                         | Doberan                 |
| " "         | Friedrich Kaysel   | Pastor emer.                                                         | Lüssow                  |
| " "         | *Carl Schröder     | Dr. phil., Geh. Reg.-Rat,<br>Vorstand der Regie-<br>rungs-Bibliothek | Schwerin                |
| " "         | Carl Ahrens        | Rechtsanwalt, Hofrat                                                 | Schwerin                |
| " "         | Wilhelm Wüstnei    | Oberlehrer                                                           | Sonderburg auf<br>Alsen |
| Mich. "     | *Gustav Werner     | Präpositus                                                           | Rittermannshag.         |

#### Jahrgang 1860.

|             |                    |                                           |            |
|-------------|--------------------|-------------------------------------------|------------|
| Ostern 1860 | *Carl Freitag      | Pastor                                    | Gammelin   |
| " "         | *Heinrich Altvater | Senatspräsident beim<br>Oberlandesgericht | Rostock    |
| " "         | *Hermann Jatzow    | Oberamtsrichter                           | Sülze      |
| Mich. "     | Eduard Francke     | Landgerichtsdirektor                      | Berlin     |
| " "         | Eduard Kirchner    | Rechtsanwalt, Voigt                       | Warnemünde |
| " "         | *Carl Heise        | Dr. med., Sanitätsrat                     | Schwerin   |

#### Jahrgang 1861.

|            |                      |          |          |
|------------|----------------------|----------|----------|
| Mich. 1861 | *Heinrich Vollbrecht | Dr. med. | Schwerin |
|------------|----------------------|----------|----------|

#### Jahrgang 1862.

|             |                    |                          |             |
|-------------|--------------------|--------------------------|-------------|
| Ostern 1862 | *Ludwig Schultz    | Bibliothekar             | Schwerin    |
| " "         | *Eduard Knebusch   | Gutsbesitzer             | auf Greven  |
| " "         | *Walter Flemming   | Dr. med., Univers.-Prof. | Kiel        |
| Mich. "     | *Wilhelm Reitz     | Pastor                   | Klütz       |
| " "         | Gustav Willers     | Pastor                   | Gr.-Gievitz |
| " "         | *Johannes Laumburg | Rechtsanwalt             | Gadebusch   |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1863.

|             |                      |                          |           |
|-------------|----------------------|--------------------------|-----------|
| Ostern 1863 | *Eduard Albrecht     | Pastor                   | Gielow    |
| " "         | *Wilhelm Monich      | Amtsrichter a. D.        | Schwerin  |
| " "         | *Friedrich Martens   | Oberamtsrichter          | Wismar    |
| " "         | Peter Albert         | Eisenb.-Bau-Inspektor    | Magdeburg |
| " "         | *Gotthilf Sellin     | Dr. phil., Gymnas.-Prof. | Schwerin  |
| Mich.       | *Heinrich Timmermann | Pastor                   | Redefin   |
| " "         | Carl Voigt           | Pastor                   | Demmen    |
| " "         | *Carl von Bassewitz  | Drost                    | Schwerin  |
| " "         | Ludwig Peitzner      | Landes-Einn., Advok.     | Rostock   |
| " "         | *Wilhelm Büchner     | Oberlandesgerichtsrat    | Rostock   |

### Jahrgang 1864.

|             |                       |                         |          |
|-------------|-----------------------|-------------------------|----------|
| Ostern 1864 | *Amandus Meyer        | Pastor                  | Zapel    |
| " "         | *Adolf von Pressentin | Staatsrat, Exzellenz    | Schwerin |
| " "         | *Carl Müller          | Dr. med., Sanitätsrat   | Bützow   |
| Mich.       | *Friedrich Chrestin   | Pastor                  | Suckow   |
| " "         | Theodor Moldt         | Pastor                  | Grebbin  |
| " "         | *Friedrich Keding     | Landgerichts-Sek. a. D. | Rostock  |

### Jahrgang 1865

|             |                    |                                           |               |
|-------------|--------------------|-------------------------------------------|---------------|
| Ostern 1865 | *Carl Schlichting  | Pastor                                    | Roggenstorf   |
| " "         | *Gustav Grohmann   | Pastor                                    | Krakow        |
| " "         | *Gustav Priester   | Revisionsrat                              | Schwerin      |
| " "         | Adolf von Buchwald | Reichsgerichtsrat                         | Leipzig       |
| " "         | César Vilatte      | Dr. phil., Professor                      | Cleve         |
| Mich.       | *Karl Pamperrien   | Propst der Leipziger<br>Mission in Indien | z. Z. Güstrow |
| " "         | Richard Köhler     | Dr. jur., Landgerichtsdirektor a. D.      | Schwerin      |
| " "         | *Richard Gaetiens  | Oberamtsrichter                           | Rostock       |
| " "         | *Adolf Schultz     | Landgerichtsdirektor                      | Rostock       |
| " "         | Heinrich Paschen   | Landgerichtsdirektor                      | Güstrow       |

### Jahrgang 1866.

|             |                      |                       |                                     |
|-------------|----------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| Ostern 1866 | Magnus Jentzen       | Reallehrer            | Hamburg                             |
| " "         | *Friedr. Wilh. Lisch | Stadtsyndikus         | Schwerin                            |
| " "         | *Max Burgmann        | Bürgermeister         | Schwerin                            |
| " "         | *Paul Chrestin       | Oberlandesgerichtsrat | Rostock                             |
| " "         | Carl Bouchholtz      | Kais. Fabrikinspektor | Neudorf bei<br>Strassburg i. E.     |
| " "         | *Rudolf Krüger       | Dr. med.              | Schwerin                            |
| Mich.       | *Carl Beyer          | Pastor emer.          | Rostock                             |
| " "         | *Hermann Jahn        | Pastor                | Grabow                              |
| " "         | Rudolf Schmidt       | Pastor                | Picher                              |
| " "         | Hermann Diestel      | Gutsbesitzer          | auf Keetz                           |
| " "         | Friedrich Krüger     | —                     | Wallasey Village<br>Cheshire, Engl. |
| " "         | *Georg Steinkopf     | Bürgermeister         | Malchin                             |
| " "         | Julius Beetz         | Rechtsanwalt          | Schwerin                            |
| " "         | Friedrich Wiggers    | Oberlandesgerichtsrat | Rostock                             |
| " "         | Rudolf Jatzow        | Dr. med., Augenarzt   | Oldesloe                            |
| " "         | *Julius Oldenburg    | Dr. med., Sanitätsrat | Schwerin                            |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1867.

|             |                  |                          |              |
|-------------|------------------|--------------------------|--------------|
| Ostern 1867 | Wilhelm Ketel    | Reallehrer               | Hamburg      |
| " "         | * Carl Sperling  | Pastor                   | Walkendorf   |
| " "         | * Gustav Behncke | cand. phil.              | Schwerin     |
| " "         | * Theodor Koch   | Pastor                   | Hoh.-Sprenz  |
| " "         | Hermann Berg     | Pastor                   | Jettchenshof |
| " "         | * Adolf Sahnckow | Pastor                   | Gägelow      |
| " "         | * Carl Berg      | Rechtsanwalt             | Rostock      |
| " "         | * Otto Meltzer   | Sanitätsrat              | Laage        |
| Mich.       | Ludwig Willers   | Pastor                   | Alt-Gaarz    |
| " "         | * Adolf Kliefoth | Pastor                   | Doberan      |
| " "         | * Heinrich Ketel | Dr. med.                 | Mölln i. L.  |
| " "         | * Carl Frick     | Dr. phil., Gymnas.-Prof. | Höxter       |
| " "         | * Adolf Sachse   | Dr. phil., Gymnas.-Prof. | Schwerin     |

### Jahrgang 1868.

|             |                       |                                   |                 |
|-------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------|
| Ostern 1868 | * Adolf Eichbaum      | Obersteuerinspektor               | Neubrandenburg  |
| " "         | Carl Fichtner         | Pastor                            | Gr.-Poserin     |
| " "         | Anton Halbach         | Pastor                            | Buchholz        |
| " "         | * Friedrich Singhol   | Ministerialregistrator            | Schwerin        |
| " "         | * Friedrich Hencke    | Landgerichtsrat                   | Schwerin        |
| " "         | * Heinrich Fahrenheim | Rechtsanwalt                      | Schwerin        |
| " "         | Otto Krüger           | Ministerialsekretär               | Schwerin        |
| " "         | Georg Krüger          | Dr. med.                          | Freiburg i. Br. |
| " "         | * Erich Barten        | Dr. med.                          | Greifswald      |
| " "         | * Johannes Schultz    | Dr. phil., Gymnas.-Prof.          | Ludwigslust     |
| " "         | Friedrich Basedow     | Dr. phil., Gymn.-Oberlehrer a. D. | Berlin          |
| Mich.       | * Carl Wehmeyer       | Rechtsanwalt                      | Schwerin        |
| " "         | Heinrich Abesser      | Dr. jur., Rechtsanwalt            | Schwerin        |
| " "         | * Friedrich Paschen   | Bürgermeister                     | Bützow          |
| " "         | * Gideon v. Plessen   | Rentner                           | Braunschweig    |

### Jahrgang 1869.

|             |                      |                                                                   |                 |
|-------------|----------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Ostern 1869 | Gustav Lenthe        | Pastor                                                            | Hanstorf        |
| " "         | Carl Knöchel         | —                                                                 | Hamburg         |
| " "         | * Gerhard von Buchka | Dr. jur., W. Geh. Leg. Rat                                        | Rostock         |
| " "         | * Adolf Weltzien     | Geh. Regierungsrat                                                | Schwerin        |
| " "         | Friedrich Reinhardt  | Gymnasiallehrer a. D.                                             | San Francisco   |
| Mich.       | * Ludwig Kleiminger  | Pastor                                                            | Teterow         |
| " "         | * August Singhol     | Ministerialregistrator                                            | Schwerin        |
| " "         | Albrecht Manecke     | Teilredakteur d. New-Yorker Staatszeitung                         | New-York, N. A. |
| " "         | Friedrich Heincke    | Dr. phil., Prof., Leiter des biologischen Instituts auf Helgoland | Oldenburg       |
| " "         | * Carl Hennemann     | Baudirektor                                                       | Schwerin        |
| " "         | * Rudolf Jahn        | Oberzollinspektor                                                 | Wismar          |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1870.

|             |                                   |                           |              |
|-------------|-----------------------------------|---------------------------|--------------|
| Ostern 1870 | * Julius Barnewitz                | Pastor                    | Klaber       |
| " "         | Max Jahn                          | Dr. med., Sanitätsrat     | Grevesmühlen |
| " "         | * Hermann Penckow                 | Privatlehrer              | Schwerin     |
| " "         | Adolf Jahn                        | Oberlandesgerichtsrat     | Rostock      |
| " "         | * Gerhard Frhr. von<br>Langermann | Amtshauptmann             | Schwerin     |
| " "         | Peter Manecke                     | Dr. med.                  | Hamburg      |
| Mich.       | * Richard Krefit                  | Geh. Ministerialrat       | Schwerin     |
| " "         | Ferdinand Lindemann               | Dr. phil., Univers.-Prof. | München      |
| " "         | * Carl Weltzien                   | Dr. phil., Gymnas.-Prof.  | Zehlendorf   |
| " "         | Gustav von Buchwald               | Dr. phil., Archivar       | Neustrelitz  |

### Jahrgang 1871.

|             |                         |                                        |              |
|-------------|-------------------------|----------------------------------------|--------------|
| Ostern 1871 | * Heinrich Evers        | Gymnasialprofessor                     | Danzig       |
| Mich. 1871  | * Adolf Brandt          | Gymn.-Oberlehrer                       | Rostock      |
| " "         | * Ludwig Mau            | Pastor                                 | Ankershagen  |
| " "         | * Ludwig Thiessing      | Pastor                                 | Polchow      |
| " "         | * Wilhelm v. Bernstorff | Amtshauptmann                          | Grevesmühlen |
| " "         | * Meyer Cohn            | Rechtsanwalt                           | Rostock      |
| " "         | Eduard Oesten           | Gutspächter                            | Mandelshagen |
| " "         | Otto Herricht           | Registrator b. d. Kanal-<br>baubehörde | Lübeck       |
| " "         | * Otto Krasemann        | Realgymn.-Oberlehrer                   | Bützow       |

### Jahrgang 1872.

|             |                      |                                                                  |                          |
|-------------|----------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Ostern 1872 | * Hartwig Brasch     | Pastor                                                           | Schorrentin              |
| " "         | * Otto Schwerdtfeger | Hofrat                                                           | Schwerin                 |
| " "         | * Rudolf Hobein      | Dr. med., Oberstabsarzt<br>im Fuss-Artill.-Regt.<br>v. Hindersin | Danzig                   |
| " "         | * Gustav Heuck       | Dr. med., Medizinalrat                                           | Mannheim                 |
| " "         | * Otto Tapp          | Postdirektor                                                     | Berlin O. 27.            |
| " "         | * Otto Reinhardt     | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                                         | Neubrandenburg           |
| " "         | * Emil Lobedanz      | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                                         | Ostorf b. Schw.          |
| " "         | * Carl Stelzner      | Dr. phil., Professor                                             | Pforzheim                |
| Mich.       | * Paul Groth         | Archivregistrator                                                | Schwerin                 |
| " "         | * Felix Löwenthal    | Rechtsanwalt                                                     | Schwerin                 |
| " "         | Otto Schwetzky       | —                                                                | Chicago, N.-A.           |
| " "         | Gustav Niemann       | Marine-Stabsarzt a. D.,<br>Sanitätsrat                           | Penzlin                  |
| " "         | * Carl von Buchka    | Dr. phil., Geh. Reg.-Rat,<br>Professor                           | Berlin                   |
| " "         | Emil Groth           | Redakteur                                                        | Rostock                  |
| " "         | * Friedrich Burth    | Postdirektor                                                     | Waren                    |
| " "         | * August Lachmund    | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                                         | Schwerin                 |
| " "         | Carl Lüth            | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                                         | Güstrow                  |
| " "         | * Adolf Groth        | Dr. phil., Gymn.-Oberl.                                          | Nikolassee bei<br>Wansee |

| Abgang                | N a m e            | S t a n d                                | Wohnort bezw.<br>Adresse     |
|-----------------------|--------------------|------------------------------------------|------------------------------|
| <b>Jahrgang 1873.</b> |                    |                                          |                              |
| Ostern 1873           | *Johannes Bauch    | Pastor                                   | Kirch-Jesar                  |
| " "                   | *Heinrich Dittmann | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                 | Ostorf b. Schw.              |
| " "                   | Johannes Moltmann  | Dr. phil., Schuldirektor                 | Hamburg                      |
| " "                   | *Ludwig Müffelmann | Dr. phil., Redakteur                     | Charlottenburg               |
| " "                   | *Hugo Wolff        | Musiklehrer                              | Nienstetten i. H.            |
| " "                   | *Friedrich Neumann | Dr. phil., Unvers.-Prof.                 | Heidelberg                   |
| Mich.                 | Carl Wöstenberg    | Rektor                                   | Bützow                       |
| " "                   | *Max Kliefoth      | Pastor                                   | Schwerin                     |
| " "                   | *Hans Eichbaum     | Amtshauptmann                            | Crivitz                      |
| " "                   | *Hugo Unruh        | Dr. med., Medizinalrat,<br>Kreisphysikus | Wismar                       |
| " "                   | Friedrich Berg     | Dr. med., Sanitätsrat                    | Boizenburg                   |
| " "                   | Otto Friedheim     | Fabrikbesitzer                           | BronghthFerry,<br>Schottland |
| " "                   | Hermann Rose       | Ober-Realschuldirektor                   | Mannheim                     |

|                       |                      |                          |                |
|-----------------------|----------------------|--------------------------|----------------|
| <b>Jahrgang 1874.</b> |                      |                          |                |
| Ostern 1874           | Carl Pfaff           | Pastor                   | Vilz           |
| " "                   | *Carl Ladewig        | Rechtsanwalt, Justizrat  | Berlin         |
| " "                   | *Gustav Brückner     | Oberlandesgerichtsrat    | Rostock        |
| " "                   | *Wilhelm Pfähler     | Regierungs- u. Schulrat  | Posen          |
| " "                   | Bernhard Voss        | Rechtsanwalt             | Schwerin       |
| " "                   | *Friedrich Lechler   | Dr. med.                 | Rostock        |
| " "                   | *Hans Bock           | Gutsbesitzer             | auf Gr.-Brütz  |
| " "                   | Johannes Wittenburg  | Lehrer                   | Elmshorn i. H. |
| " "                   | Adolf Hoppe          | —                        | —              |
| " "                   | Hans Sandrock        | —                        | Neapel         |
| " "                   | Otto Oertzen         | Dr. phil., Gymnas.-Prof. | Schwerin       |
| Mich.                 | *Christian Drechsler | Amtshauptmann            | Dargun         |
| " "                   | *Hermann Heuck       | Landgerichtsrat          | Schwerin       |
| " "                   | Heinrich Holtermann  | Dr. med., Sanitätsrat    | Neustadt i. M. |
| " "                   | Carl Willebrand      | Postdirektor             | Güstrow        |

|                       |                     |                                                 |                                 |
|-----------------------|---------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>Jahrgang 1875.</b> |                     |                                                 |                                 |
| Ostern 1875           | Carl Kriel          | Pastor an d. Evangel.<br>Gemeinde               | Kopenhagen                      |
| " "                   | Friedrich Degner    | Direktor d. elektrischen<br>Strassenbahn Berlin | Hohenschön-<br>hausen b. Berlin |
| " "                   | *Engelbert Borgmann | Kgl. Distr.-Schulinpekt.                        | Kleinostheim,<br>Unterfranken   |
| " "                   | *Louis Erhardt      | Dr. phil., Schriftsteller                       | Charlottenburg                  |
| " "                   | *Carl Krull         | Telegraphendirektor                             | Rostock                         |
| Mich. 1875            | *Carl Schäffer      | Postdirektor                                    | Stavenhagen                     |
| " "                   | *Arnold Krieger     | Dr. med., Oberstabsarzt<br>im Inf.-Reg. Nr. 163 | Neumünster                      |
| " "                   | *Paul Möller        | Marinebaurat                                    | Kiel                            |
| " "                   | *August Piper       | Dr. phil., Realgymnas.-<br>Oberlehrer           | Schwerin                        |
| " "                   | *Gustav Kerstenhann | Dr. jur., Erster Staats-<br>anwalt              | Güstrow                         |
| " "                   | *Paul Berwald       | Dr. med., Sanitätsrat                           | Schwerin                        |
| " "                   | *Arnold Eggers      | Baudirektor                                     | Güstrow                         |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1876.

|             |                                     |                                                     |                   |
|-------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------|
| Ostern 1876 | *Ludwig Glävecke                    | Dr., Universitäts-Prof.                             | Kiel              |
| "           | August Albrecht                     | Dr. med.                                            | Crivitz           |
| "           | Albert Höleck                       | Rechtsanwalt                                        | Berlin            |
| "           | Carl Schultz                        | Fabrikbesitzer                                      | Cunsdorf i. Vgth. |
| "           | *Friedrich Freih. von<br>Langermann | Landrat, Gutsbesitzer                               | auf Zschendorf.   |
| "           | Wilhelm Litzrodt                    | Postrat                                             | Cöln a. R.        |
| "           | *Louis Bauch                        | Amtsrichter                                         | Rostock           |
| "           | Adolf Stein                         | Realgymn.-Oberlehrer                                | Schwerin          |
| "           | *Gustav Kleffel                     | Amtshauptmann                                       | Dömitz            |
| "           | *Friedrich Heuck                    | Regierungsrat                                       | Schwerin          |
| "           | Bernhard Gädkens                    | Dr. med., Oberstabsarzt<br>i. Feld.-Art.-Rg. No. 30 | Rastatt           |
| "           | *Georg Mau                          | Pastor                                              | Parchim           |
| "           | *Fritz Flügge                       | Regierungsrat                                       | Schwerin          |
| Mich. 1876  | Otto Schumacher                     | Pastor                                              | Kirch-Mulsow      |
| "           | Ernst Meinck                        | Dr. phil., Oberlehrer                               | Liegnitz          |
| "           | *Friedrich Walter                   | Pastor                                              | Parum             |
| "           | Hans Wienke                         | Pastor                                              | Jördenstorf       |
| "           | *Max Schneider                      | Amtsgerichtsaktuar                                  | Wismar            |
| "           | *Carl Wallmann                      | Amtsrichter                                         | Teterow           |
| "           | *Adolf Piper                        | Pastor                                              | Hohenkirchen      |
| "           | *Otto Weltzien                      | Senator                                             | Schwerin          |
| "           | *Paul Stelzner                      | Obertelegraphensekr.                                | Berlin            |
| "           | *Otto Brandt                        | Gymnas.-Oberlehrer                                  | Parchim           |
| "           | Hermann von Buchka                  | Major im Hann. Infant.-<br>Regt. No. 74             | Hannover          |

### Jahrgang 1877.

|             |                      |                                                 |                        |
|-------------|----------------------|-------------------------------------------------|------------------------|
| Ostern 1877 | *August Witt         | Hauptmann                                       | Langfuhr-Danzig        |
| "           | *Pedro Warncke       | Dr. phil., Gymnasial-<br>oberlehrer             | Myslowitz,<br>O.-Schl. |
| "           | *Ernst Barnewitz     | Pastor                                          | Mühlen-Eichsen         |
| "           | *Walter Schmidt      | Erster Staatsanwalt                             | Rostock                |
| "           | *Jaspar von Prollius | Ministerialrat                                  | Schwerin               |
| "           | *Eugen Julius        | Kgl. Brandinspektor                             | Berlin                 |
| Mich. 1877  | Richard Hoffmann     | Dr. med., Oberstabsarzt<br>im Füs.-Regt. No. 90 | Rostock                |
| "           | *Emil Liss           | Hofbaumeister                                   | Schwerin               |
| "           | *Arnold Meyer        | Bankdirektor, Rechts-<br>anwalt                 | Schwerin               |
| "           | *Adolf Klett         | Landbaumeister                                  | Ludwigslust            |
| "           | *Carl von Abercron   | Amtshauptmann                                   | Stavenhagen            |

### Jahrgang 1878.

|             |                    |               |                |
|-------------|--------------------|---------------|----------------|
| Ostern 1878 | *Ludwig Kliefoth   | Pastor        | Frauenmark     |
| "           | *Rudolf Eberhard   | Bürgermeister | Neustadt i. M. |
| "           | *August Fischer    | Dr. med.      | Schwerin       |
| "           | Johannes Wedemeyer | Pastor        | Stavenhagen    |

| Abgang      | N a m e                      | S t a n d                                       | Wohnort bezw. Adresse |
|-------------|------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------|
| Ostern 1878 | Adolf von Prollius           | Legationssekretär                               | im Haag               |
| "           | *Paul Fischer                | Hauptmann b. Stabe im<br>4. Mgd. Feld-Art.-Reg. | Magdeburg             |
| "           | *Constantin Witte            | Stadtsekretär                                   | Wandsbeck             |
| "           | *Karl Beutin                 | Zahnarzt                                        | Güstrow               |
| "           | Willy Hense-Jensen           | —                                               | Cleveland N.-A.       |
| "           | Hermann Romberg              | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                        | Nürnberg              |
| "           | *Wilhelm Kundt               | Ministerialrat                                  | Schwerin              |
| Mich. 1878  | *Reinhard Kade               | Dr. phil., Gymnas.-Prof.                        | Dresden               |
| "           | *Georg Pincus                | Rechtsanwalt                                    | Berlin                |
| "           | Carl Ditz                    | Pastor                                          | Gadebusch             |
| "           | *Hans Albrecht Leh-<br>meyer | Mittelschullehrer                               | Greifswald i. P.      |
| "           | Richard Löwenthal            | Dr. phil.                                       | Frankfurt a. M.       |
| "           | Louis Detmering              | Hauptmann b. Stabe im<br>Feld-Art.-Reg. No. 22  | Münster i. W.         |
| "           | *Karl Thielke                | Pastor                                          | Ruchow                |
| "           | *Wilhelm Meyer               | Pastor                                          | Warnkenhagen          |
| "           | *Heinrich Müller             | Rechtsanwalt                                    | Schwerin              |
| "           | Wilhelm Korff                | Pfarrvikar                                      | Neese                 |
| "           | Friedrich Friese             | Städt. Bauinspektor                             | Breslau               |
| "           | *Paul Martins                | Pastor                                          | Schwerin              |

#### Jahrgang 1879.

|             |                        |                                                                 |                             |
|-------------|------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Ostern 1879 | Johannes Engel         | Pastor                                                          | Parum                       |
| "           | Johannes Thiel         | Pastor                                                          | Neu-Seeland<br>(Australien) |
| "           | *Martin Romberg        | Pastor                                                          | Schwerin                    |
| "           | Gustav v. Henckel      | Gutsbesitzer                                                    | auf Kleefeld                |
| "           | Albert Rollenhagen     | Pastor                                                          | Karbow                      |
| "           | Friedrich Thiesseng    | Postsekretär                                                    | —                           |
| "           | Ernst von Döring       | Landrat                                                         | Labes i. P.                 |
| "           | *Hermann Schultz       | Pastor                                                          | Grüssow                     |
| "           | Friedrich Fentzahn     | Pastor                                                          | Brüz                        |
| "           | Otto Oldach            | Rektor                                                          | Dargun                      |
| "           | Karl Wiegert           | Pastor                                                          | Malchin                     |
| "           | *Paul Seidel           | Dr. phil., Professor,<br>Direktor des Hohen-<br>zollern-Museums | Potsdam                     |
| "           | Leopold Feilchenfeld   | Dr. med.                                                        | Berlin                      |
| "           | *Friedrich von Wisberg | Rittmeister im Dra-<br>goner-Regt. No. 9                        | Metz                        |
| Mich. 1879  | *Richard Modes         | Dr. med.                                                        | Schwerin                    |
| "           | *Friedrich Jentz       | Amtmann                                                         | Schwaan                     |
| "           | *Friedrich Zickermann  | Ministerialrat                                                  | Schwerin                    |
| "           | *Wilhelm Wätke         | Amtsrichter                                                     | Rehna                       |
| "           | *Wilhelm Busch         | Dr. phil., Gymnasial-<br>direktor                               | Friedenau bei<br>Berlin     |
| "           | *Alexander Wessel      | Oberlehrer                                                      | Hannover                    |
| "           | *Paul Sandrock         | Pastor                                                          | Gr.-Brütz                   |

#### Jahrgang 1880.

|             |                   |                                                    |            |
|-------------|-------------------|----------------------------------------------------|------------|
| Ostern 1880 | *Ernst Heins      | Gymnas.-Oberlehrer                                 | Wismar     |
| "           | *Bernhard Abesser | Dr. med., Oberstabsarzt<br>i. Feld-Art.-Rg. No. 37 | Insterburg |

| Abgang      | N a m e             | S t a n d                   | Wohnort bezw. Adresse |
|-------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Ostern 1880 | *Karl Meinck        | Revisionsrat                | Schwerin              |
| "           | Karl Ernst Alban    | Landbaumeister              | Waren                 |
| "           | *Gerhard Schliemann | Seminardirektor             | Lübtheen              |
| "           | *Werner Wulff       | Pastor                      | Blankenhagen          |
| Mich. 1880  | *Julius Köhler      | Pastor                      | Rühn                  |
| "           | *Otto Staak         | Pastor                      | Rambow                |
| "           | Karl Schröder       | Dr. med.                    | Tessin                |
| "           | Rudolf Hölck        | Dr. med.                    | Berlin                |
| "           | *Martin Overlach    | Dr. med., Obermedizinalrat  | Greiz                 |
| "           | *Helmuth Timm       | Regierungsrat               | Hamburg               |
| "           | Fritz Peters        | Dr. phil., Gymn.-Oberlehrer | Putbus a. Rüg.        |
| "           | *Otto Löwenthal     | Rechtsanwalt                | Altona                |

#### Jahrgang 1881.

|             |                   |                                                              |                 |
|-------------|-------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------|
| Ostern 1881 | *Hans Prätorius   | Amtmann                                                      | Ribnitz         |
| "           | Karl Peters       | Dr. med.                                                     | Kröpelin        |
| "           | August Meyer      | Dr. phil., Schulvorsteher                                    | Alfeld a. Leine |
| "           | Erwin Stern       | Kaufmann                                                     | Berlin          |
| "           | Hans Vollbrecht   | Dr. med., Oberstabsarzt i. Hessisch. Leibgarde-Regt. No. 115 | Darmstadt       |
| "           | *Karl Ehrich      | Pastor                                                       | Ludwigslust     |
| "           | Ludwig Bethke     | Dr. med.                                                     | Bergedorf       |
| "           | *Otto Wünsch      | Dr. jur., Amtsverwalter                                      | Grevesmühlen    |
| "           | *Felix Bölte      | Dr. phil., Gymn.-Oberl.                                      | Frankfurt a. M. |
| Mich. 1871  | Hans Bastian      | Oberpostinspektor                                            | Karlsruhe       |
| "           | *Friedrich Krüger | Dr. phil., Gymn.-Oberl.                                      | Lübeck          |
| "           | *Johannes Schmidt | Dr. med.                                                     | Dassow          |
| "           | *Albert Brecke    | Dr. med., Chefarzt der deutschen Heilstätte                  | Davos           |

#### Jahrgang 1882.

|             |                       |                                                  |                   |
|-------------|-----------------------|--------------------------------------------------|-------------------|
| Ostern 1882 | *Louis Jenz           | Dr. med., Sanitätsrat, Direkt. d. Idiotenanstalt | Schwerin          |
| "           | Ernst Metzmacher      | Pastor                                           | Boitin            |
| "           | *Hans Heins           | Dr. med.                                         | Putzkau i. Sachs. |
| "           | *Paul Schmidt         | Dr. jur., Bankdirektor                           | Schwerin          |
| "           | *Hermann Jessel       | Amtmann                                          | Lübz              |
| "           | *Wilhelm Feilchenfeld | Dr. med.                                         | Charlottenburg    |
| "           | *Friedrich Köhn       | Pastor                                           | Garwitz           |
| Mich. 1882  | Wilhelm Jensen        | Pastor                                           | Wasdow            |
| "           | *Paul Detmering       | Amtmann                                          | Doberan           |
| "           | Johann Fentzahn       | Pastor                                           | Zernin            |
| "           | *Johannes Maybaum     | Dr. phil., Gymn.-Oberl.                          | Doberan           |
| "           | *Otto Faull           | Rechtsanwalt                                     | Schwerin          |
| "           | *M. Heitefuss         | Pastor                                           | Cülte b. Arolsen  |

#### Jahrgang 1883.

|             |                     |          |              |
|-------------|---------------------|----------|--------------|
| Ostern 1883 | Gustav Korff        | Cantor   | Brunow       |
| "           | Paul Bard           | Pastor   | Nord-Amerika |
| "           | *Friedrich Dittmann | Dr. med. | Schwaan.     |

| Abgang      | Name                 | Stand                                                  | Wohnort bezw. Adresse     |
|-------------|----------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------|
| Ostern 1883 | Fr. Dreyer           | Städtischer Beamter                                    | Berlin                    |
| "           | August Wiegand       | Pastor                                                 | Plau                      |
| "           | *Werner Krüger       | Amtmann                                                | Wismar                    |
| "           | *Leopold Waldheim    | Rechtsanwalt                                           | Leipzig                   |
| "           | *Heinrich Buhr       | Pastor                                                 | Granzin                   |
| "           | *Johannes von Buchka | Dr. jur., Landgerichts.                                | Schwerin                  |
| "           | Semmi Ascher         | Dr. med.                                               | Hamburg                   |
| "           | *Adolf Sellschopp    | Seminardirektor                                        | Neukloster                |
| "           | *Adolf Rathsagg      | Amtsrichter                                            | Lübtheen                  |
| "           | *Chr. Lange          | Dr. jur., Amtsrichter                                  | Parchim                   |
| "           | Adolf Hedler         | Dr. phil., Schulvorsteher                              | Hamburg                   |
| "           | Joh. Bünger          | Regierungs- u. Schulrat                                | Aurich                    |
| "           | Adolf Thomälen       | Lehrer am Elektrotechnikum                             | Altenburg i. S.           |
| "           | H. Thomälen          | Elektrotechniker b. d. Schuchard'sch. Fabr.            | Nürnberg                  |
| "           | Ernst Friedheim      | Regierungsbaumeister                                   | Hamburg                   |
| "           | C. Ahrendt           | Pastor                                                 | Wickerstedt, Sachs.-Weim. |
| Mich. 1883  | Richard Pöpcke       | —                                                      | —                         |
| "           | Carl Crull           | Pastor                                                 | Schlieffenberg            |
| "           | *Hans Meyer          | Dr. med.                                               | Freiburg i. Br.           |
| "           | *P. Fiedelmeyer      | Stabsarzt im Füsilier-Regt. No. 34.                    | Bromberg                  |
| "           | Wilhelm Köhler       | Hauptmann im Feld- Artill.-Regt. No. 23                | Coblenz                   |
| "           | Wilhelm Schultz      | Pastor                                                 | Beidendorf                |
| "           | *Emil Sarnow         | Bibliothekar                                           | Frankfurt a. M.           |
| "           | Oskar von Goeben     | Abteilungschef bei den Elektrischen Fabriken Schuchard | Nürnberg                  |

### Jahrgang 1884.

|             |                     |                                      |                      |
|-------------|---------------------|--------------------------------------|----------------------|
| Ostern 1884 | *Max Dohse          | Hauptmann im Feld- Art.-Regt. No. 55 | Naumburg a. S.       |
| "           | *Franz Karsten      | Obersteuerkontrolleur                | Falkenburg i. P.     |
| "           | *Karl Oldenburg     | Landgerichtsrat                      | Schwerin             |
| "           | *Fritz Paschen      | Dr. phil., Professor                 | Tübingen             |
| "           | *Richard Engel      | Korvetten Kapitän                    | Kiel                 |
| "           | *Heinrich Paschen   | Dr. med.                             | Schwerin             |
| "           | Heinrich Erythropel | Amtsrichter                          | Goldberg             |
| "           | Karl Moeller        | Steuerbeamter                        | Hamburg              |
| "           | E. Bastian          | Postinspektor                        | Berlin               |
| "           | *H. Lindemann       | Dr. phil.                            | Seedorf in Lauenburg |
| "           | *Konrad Schliemann  | Pastor                               | Lanken               |
| Mich. 1884  | Karl Hollender      | Staatsanwalt                         | Hamburg              |
| "           | *Julius Köhn        | Pastor                               | Alt-Karin            |
| "           | Theodor Saul        | Professor of music                   | Charleston N.-A.     |
| "           | *Wilhelm Studemund  | Pastor                               | Wittenburg           |
| "           | *Carl Favreau       | Rektor                               | Sternberg            |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1885.

|             |                      |                                     |                            |
|-------------|----------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| Ostern 1885 | *Karl Ante           | Pastor                              | Rehna                      |
| "           | Ludwig Franck        | Dr. med.                            | Sülze                      |
| "           | *Wilhelm Ehrich      | Dr. med.                            | Dahmen                     |
| "           | *H. Ehlers           | Dr. med.                            | Meyenburg i. Pr.           |
| "           | Heinrich Taetow      | Pastor                              | Rosow                      |
| "           | *Franz Lindig        | Amtsrichter                         | Malchin                    |
| "           | *Daniel Feilchenfeld | Rechtsanwalt                        | Berlin                     |
| "           | *Rudolf Faul         | Dr. jur., Bankdirektor              | Schwerin                   |
| "           | Adolf Sander         | Rev.                                | Grays, Essex,<br>England   |
| Mich. 1885  | *Friedrich Kolbow    | Rechtsanwalt                        | Schwerin                   |
| "           | Hermann Schultz      | Dr. med.                            | Rostock                    |
| "           | *Max Raspe           | Dr. med.                            | Schwerin                   |
| "           | *August Schumacher   | Pastor                              | Elmenhorst                 |
| "           | Karl Linow           | Dr. med., Sanitätsrat               | Dresden                    |
| "           | *Helmuth Leopoldi    | Dr. phil., Gymnasial-<br>oberlehrer | Rostock                    |
| "           | *Eduard Kundt        | Dr. med.                            | Deggendorf in<br>N.-Bayern |
| "           | *Felix Salomon       | Dr. med.                            | Hamburg                    |
| "           | *Heinrich Kallies    | Pastor                              | Neustadt i. M.             |

### Jahrgang 1886.

|             |                        |                                               |                               |
|-------------|------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------|
| Ostern 1886 | *Heinrich Haese        | Dr. med.                                      | Grabow                        |
| "           | Hans Schröder          | Dr. med., Oberarzt an<br>der Irrenheilanstalt | Lüneburg                      |
| "           | Emil Petersen          | Hauptamtsassistent                            | Rostock                       |
| "           | Robert Friedrich Nehls | Grossh. Badischer Bezirks-<br>Geometer        | Philippsburg in<br>Baden      |
| "           | *Joh. Held             | Dr. med., Univ.-Prof.                         | Leipzig                       |
| "           | *Franz Ludw. Flügge    | praktischer Arzt                              | Schwerin                      |
| "           | Paul Overbeck          | Dr. med., Stabsarzt im<br>Inf.-Regt. No. 98   | Metz                          |
| "           | *Hans Brauns           | Dr. med.                                      | Schwerin                      |
| "           | *Ernst Krüger          | Staatsanwalt                                  | Schwerin                      |
| "           | Hans Bardey            | Dr. med., Direktor                            | Stuer, Wasser-<br>heilanstalt |
| "           | Otto Krack             | Dr. phil., Schriftsteller                     | Berlin                        |
| "           | *Paul Mahn             | Dr. phil., Redakteur                          | Berlin                        |
| "           | E. H. Eberhard         | Beamter bei d. Staats-<br>anwaltschaft        | Hamburg                       |
| Mich. 1886  | Hans Riemann           | Dr. med.                                      | Marlow                        |
| "           | *Otto Brunzlow         | Dr. med., Stabsarzt im<br>Füs.-Regt. No. 90.  | Rostock                       |
| "           | *Gerhard Stubbendorf   | Dr. med.                                      | Güstrow                       |
| "           | *Friedrich Stuhr       | Dr. phil., Archivar                           | Schwerin                      |
| "           | *Carl Schnoor          | Dr. med.                                      | Lübeck                        |
| "           | *Fr. Saul              | Pastor                                        | Wilschdorf i. Sa.             |
| "           | *Gustav Clodius        | Pastor                                        | Camin                         |
| "           | *Emil Kruse            | Amtsrichter                                   | Gettorf i. Holst.             |
| "           | *Heinrich Schliemann   | Pastor                                        | Holzendorf                    |
| "           | *Theodor Otto          | Hilfsprediger                                 | Güstrow                       |
| "           | *Hans Karpf            | Kapitän-Leutnant                              | Kiel                          |
| "           | Richard Peters         | Dr. med.                                      | früh. in Schwerin             |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1887.

|             |                                    |                                       |                           |
|-------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|
| Ostern 1887 | Günther Bronsart von Schellendorff | Oberleutnant i. Garde-Jägerbataillon  | Potsdam                   |
| "           | * Alfred Herkt                     | Dr. med.                              | Trittau i. Holst.         |
| "           | * C. Schmidt                       | Dr., Privatdoz. d. Theol.             | Berlin                    |
| "           | * Heinrich von Buchka              | Amtsverwalter                         | Doberan                   |
| "           | Joh. Will                          | Rektor                                | Schönberg i.<br>M.-Str.   |
| "           | * Rudolf Weber                     | Pastor                                | Limmritz i. d. N.         |
| Mich. 1887  | * Fr. von Pritzbufer               | Redakteur                             | Wilmerstorf               |
| "           | * Friedrich Ahrendt                | Dr. med.                              | z. Zt. Aerzen i.<br>Hann. |
| "           | * Otto Melz                        | Bürgermeister                         | Grevesmühlen              |
| "           | * Wilhelm Martins                  | Pastor                                | Doberan                   |
| "           | * Rudolf Martens                   | Marinebaumeister                      | z. Zt. China              |
| "           | Julius zur Nedden                  | can.d. theol., Bibliothek-<br>Beamter | Hamburg                   |
| "           | * Wilhelm Peters                   | Staatsanwalt                          | Rostock                   |
| "           | Ernst Hollender                    | Staatsanwalt                          | Hamburg                   |
| "           | * Richard Neuback                  | Senator                               | Schwerin                  |

### Jahrgang 1888.

|             |                           |                                           |                                 |
|-------------|---------------------------|-------------------------------------------|---------------------------------|
| Ostern 1888 | Friedrich Bard            | Pastor                                    | Alt-Meteln                      |
| "           | * Friedr. Franz v. Buchka | Dr. med., Oberarzt an<br>der Irrenanstalt | Alt-Scherbitz.<br>Prov. Sachsen |
| "           | * Max Grohmann            | Dr. med.                                  | Schwerin                        |
| "           | Wilhelm Hohmann           | Pastor                                    | Kladow                          |
| "           | * Paul Jessel             | Sprachlehrer                              | Hamburg                         |
| "           | Heinrich Moldt            | Amtsrichter                               | Lübz                            |
| "           | * Paul Schlettwein        | Pastor                                    | Wismar                          |
| "           | Friedrich Schröder        | can.d. theol.                             | Schwerin                        |
| "           | Friedrich Schulz          | Eisenbahnbeamter                          | Schwerin                        |
| "           | * Julius Simon            | Dr. med.                                  | Berlin                          |
| Mich. 1888  | Christian Greiss          | Prediger                                  | Prag                            |
| "           | * Ernst von Holstein      | Oberleutnant i. Gren.-<br>Regim. No. 89   | Neustrelitz                     |
| "           | * Wilhelm Mohs            | Gymnas.-Oberlehrer                        | Parchim                         |
| "           | * Werner Müller           | Dr. phil., Oberlehrer                     | Greiz                           |
| "           | * Ulrich Scheven          | Dr. med., Privatdozent                    | Gehlsheim                       |

### Jahrgang 1889.

|             |                      |                                            |                 |
|-------------|----------------------|--------------------------------------------|-----------------|
| Ostern 1889 | * Ernst Ehrlich      | Dr. med., Privatdozent                     | Rostock         |
| "           | * Helmuth Franck     | Baumeister                                 | Schönberg i. M. |
| "           | Karl Jahr            | Hilfsprediger                              | Brüel           |
| "           | Hans Möller          | Opersänger                                 | Celle           |
| "           | * August Schlettwein | Amtsverwalter                              | Warin           |
| "           | Otto Voss            | Pastor                                     | Kuppentin       |
| Mich. 1889  | Friedrich Jung       | can.d. min., Lehrer an<br>der Töchterchule | Göttingen       |
| "           | * Wilhelm Peters     | Dr. jur., Rechtsanwalt                     | Schwerin        |

| Abgang     | N a m e             | S t a n d           | Wohnort bezw. Adresse |
|------------|---------------------|---------------------|-----------------------|
| Mich. 1889 | Hans von Pritzbuere | Referendar          | Rostock               |
| "          | Helmuth Redecker    | Oberpostpraktikant  | Königsberg i. Pr.     |
| "          | Wilhelm Schmidt     | Dr. med., Augenarzt | Rostock               |

#### Jahrgang 1890.

|             |                                |                          |             |
|-------------|--------------------------------|--------------------------|-------------|
| Ostern 1890 | *Karl Beggerow                 | Oberpostpraktikant       | Schwerin    |
| "           | Hippolyt v. Bülow              | Amtsassessor             | Warin       |
| "           | Heinrich Jürgens               | Gerichtsassessor         | Crivitz     |
| "           | Gottlieb Lehnhardt             | Hilfsprediger            | Nossentin   |
| "           | Alfred Leu                     | —                        | Hamburg     |
| "           | Karl Meltzing                  | Dr. med.                 | Duisburg    |
| "           | Karl Friedrich Schlie          | Regierungs-Bauführer     | Rostock     |
| Mich. 1890  | Otto Freiherr von Brandenstein | Referendar a. D.         | Doberan     |
| "           | *Otto Brauns                   | Gerichtsassessor         | Ludwigslust |
| "           | Otto Clorius                   | Pastor                   | —           |
| "           | Ernst Hertel                   | Dr. med., Privatdozent   | Jena        |
| "           | Franz Kamin                    | Pastor                   | Zittow      |
| "           | Adolf Kittel                   | Amtsassessor             | Ribnitz     |
| "           | *Leopold Ribcke                | Oberlehrer               | Kassel      |
| "           | *Hans Schlie                   | Amtsverwalter            | Dömitz      |
| "           | Karl Schultz                   | Dr. phil., Musikkritiker | Leipzig     |
| "           | *Wilhelm Stuhr                 | Postpraktikant           | Schwerin    |
| "           | *Paul Tackert                  | Gerichtsassessor         | Waren       |
| "           | Friedrich Wigel                | —                        | —           |

#### Jahrgang 1891.

|             |                         |                                                             |                    |
|-------------|-------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------|
| Ostern 1891 | *Hermann Bolten         | Gutsbesitzer                                                | auf Mustin         |
| "           | *Paul Ehrich            | Stadtbaurat                                                 | Schwerin           |
| "           | Hugo Feilchenfeld       | Dr. med., Augenarzt                                         | Berlin             |
| "           | Wilhelm Grohmann        | Pastor                                                      | Bokrent            |
| "           | *Otto Jacobson          | Dr. med.                                                    | Berlin             |
| "           | Ulrich Klæhn            | Seminarlehrer                                               | Neukloster         |
| "           | Richard König           | Postpraktikant                                              | Frankfurt a. M.    |
| "           | Gustav Mohs             | Referendar                                                  | Slate              |
| "           | *Fr. Graf v. Oeynhausen | Kapitänleutnant auf S. M. S. „Hohenzollern“                 | Kiel               |
| "           | *Kurt Roehr             | Oberleutnant u. Regts.-Adj. i. Feld-Artillerie-Regt. No. 57 | Neustadt, O.-Schl. |
| "           | *Friedrich Stahr        | Dr. med.                                                    | Königslutter       |
| "           | Theodor Tarnow          | Konrektor                                                   | Grabow             |
| "           | Kurt Winter             | Dr. phil., Reg.-Baumstr.                                    | —                  |
| Mich. 1891  | *Richard Faull          | Senator                                                     | Malchin            |
| "           | *Ernst Hoffmann         | —                                                           | Danzig ?           |
| "           | Karl Köpcke             | Dr. jur., Gerichtsassess.                                   | Schwerin           |
| "           | Wilhelm Kundt           | Dr. med., Assistenzarzt                                     | Gehlsheim          |
| "           | *Max Wiepert            | can. theol., Lehrer                                         | Schwerin           |
| "           | Friedrich Willers       | can. min.                                                   | Sülze              |

| Abgang | Name | Stand | Wohnort bezw. Adresse |
|--------|------|-------|-----------------------|
|--------|------|-------|-----------------------|

### Jahrgang 1892.

|             |                        |                                                       |                  |
|-------------|------------------------|-------------------------------------------------------|------------------|
| Ostern 1892 | Richard Gley           | Dr. med.                                              | Lüneburg         |
| "           | Siegfried von Grone    | Regierungsassessor                                    | M.-Gladbach      |
| "           | *Karl Müller           | Dr. med.                                              | Reichenbach i.V. |
| "           | *Heinrich Schlosser    | Oberpostpraktikant                                    | Wolgast          |
| "           | Hermann von Schuckmann | Oberleutnant im Feld-<br>Artill.-Regt. No. 24.        | Neustrelitz      |
| "           | *Willy Schultz         | Seminarlehrer                                         | Lübtheen         |
| "           | *Walter Timm           | Kammer-Ingenieur                                      | Schwerin         |
| Mich. 1892  | *Hans Anders           | Rechtsanwalt                                          | Neustrelitz      |
| "           | *Karl Julius Bohlig    | Referendar                                            | Rostock          |
| "           | Johannes Höppner       | Dr. Ingenieur                                         | Ost-Indien       |
| "           | *Albert Gundlach       | Oberpostpraktikant                                    | Schwerin         |
| "           | *Otto Guse             | Rechtsanwalt                                          | Waren            |
| "           | *Wilhelm Schmink       | Dr. med., Oberarzt<br>im Feld-Artill.-Regt.<br>No. 24 | Güstrow          |

### Jahrgang 1893.

|             |                       |                                    |                              |
|-------------|-----------------------|------------------------------------|------------------------------|
| Ostern 1893 | Friedrich Bartels     | and. phil.                         | Göttingen                    |
| "           | *Fritz Goldenbaum     | Dr. phil., Chefredakteur           | Aachen                       |
| "           | *Otto Grotefend       | Dr. phil., Archivar                | Danzig                       |
| "           | *Dietrich Heine       | Dr. phil., Progymnasial-<br>lehrer | Schöningen<br>(Braunschweig) |
| "           | Friedrich Lehnhardt   | Konrektor                          | Gnoien                       |
| "           | *Adolf Schlettwein    | Gerichtsassessor                   | Rostock                      |
| "           | Wilhelm v. Schuckmann | Referendar                         | Schwerin                     |
| Mich. 1893  | Wilhelm Bard          | Pastor                             | Satow                        |
| "           | Karl Düffert          | Dr. jur., Bürgermeister            | Ribnitz                      |
| "           | *Karl Hohmann         | Postpraktikant                     | Wismar                       |
| "           | *Friedrich Rubach     | and. min., Konrektor               | Ludwigslust                  |
| "           | *Martin Schlie        | and. med.                          | Rostock                      |
| "           | Otto Wendt            | Gerichtsassessor                   | Schwerin                     |
| "           | *Johannes Wiese       | Oberpostpraktikant                 | Teterow                      |
| "           | Hans Wilken           | Rektor                             | Schwaan                      |

### Jahrgang 1894.

|             |                          |                               |                   |
|-------------|--------------------------|-------------------------------|-------------------|
| Ostern 1894 | *Richard Brauns          | Gerichtsassessor              | Schwerin          |
| "           | *Karl Aug. v. Bülow      | Referendar                    | Rostock           |
| "           | *Max Herr                | Referendar                    | Schwerin          |
| "           | *Paul Karpf              | Ingenieur                     | Iselle in Italien |
| "           | Kurt von Pressentin      | Referendar                    | Schwerin          |
| "           | Friedrich Prösch         | Marine-Intend.-Assess.        | Kiel              |
| "           | *Hans Ulrich v. Restorff | —                             | Rederank          |
| "           | Hans Schmidt             | Gerichtsassessor              | Schwerin          |
| "           | Otto Schmidt             | Marinearzt                    | Kiel              |
| "           | Hermann Schwabe          | Sekretär d. Handw.-<br>Kammer | Schwerin          |
| "           | *Ludwig Steuer           | Dr. jur., Rechtsanwalt        | Schwerin          |

| Abgang     | N a m e             | S t a n d                         | Wohnort bezw. Adresse |
|------------|---------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Mich. 1894 | Max Beckmann        | Regier.-Bauführer                 | Schwerin              |
| "          | *Karl Bierstedt     | Postpraktikant                    | Warnemünde            |
| "          | *Wilhelm Köhn       | Gerichtsassessor                  | Neukloster            |
| "          | *Philipp v. Leitner | Gerichtsassessor                  | Schwerin              |
| "          | *Wilhelm Meyer      | can. min., Gymnas.-<br>Oberlehrer | Schwerin              |
| "          | *Wilhelm Radloff    | Gerichtsassessor                  | Lübtheen              |
| "          | *Victor Rose        | Leutnant im 18. Pionier-<br>Batl. | Königsberg i. Pr.     |
| "          | *Karl Wunderlich    | Referendar                        | Rostock               |
| "          | *Karl Weidemann     | Dr. jur., Bankdirektor            | Schwerin              |

#### Jahrgang 1895.

|             |                       |                                      |                |
|-------------|-----------------------|--------------------------------------|----------------|
| Ostern 1895 | Walter Buhtz          | Dr. med.                             | Halle a. S.    |
| "           | *Franz Haacke         | Referendar                           | Schwerin       |
| "           | August Hildebrandt    | can. theol.                          | Schwerin       |
| "           | *Heinrich Kassow      | Referendar                           | Schwerin       |
| "           | *Hans Lengefeld       | Dr. med.                             | Köln a. Rh.    |
| "           | Gustav Lewerenz       | Dr. med.                             | Schwerin       |
| "           | *Adolf Monich         | Referendar                           | Schwerin       |
| "           | *Julius Schaeffer     | Ingenieur                            | Rostock        |
| "           | *Alfred Schultz       | Dr. med.                             | Crivitz        |
| "           | *Waldemar Schultz     | Referendar                           | Crivitz        |
| "           | Karl Steuer           | Postpraktikant                       | Hamburg        |
| "           | *Gustav Westphal      | Oberpostpraktikant                   | Grevesmühlen   |
| Mich. 1895  | *John Bonheim         | Referendar                           | Schwerin       |
| "           | Walter Grohmann       | Referendar                           | Güstrow        |
| "           | Hermann Haack         | Referendar                           | Schwerin       |
| "           | *Harry Kayser         | can. med.                            | Halle a. S.    |
| "           | Iwan v. Kühlewein     | Leutnant im Kais. Franz-<br>Regiment | Berlin         |
| "           | *Eduard Neubeck       | Kaufmann                             | Schwerin       |
| "           | *Hans Neubeck         | Referendar                           | Schwerin       |
| "           | *Walter Schulze       | Ingenieur                            | Charlottenburg |
| "           | Friedr. Wilh. Vorbeck | can. med.                            | —              |

#### Jahrgang 1896.

|             |                   |                                        |            |
|-------------|-------------------|----------------------------------------|------------|
| Ostern 1896 | Friedrich Ehlers  | Forst-Referendar                       | —          |
| "           | Paul Ehlers       | Konrektor                              | Boizenburg |
| "           | *Ernst Facklam    | Referendar                             | Schwerin   |
| "           | Johannes Grell    | Schauspieler                           | —          |
| "           | K. A. von Hartwig | Leutnant im Feld-Art.-<br>Regt. No. 60 | Schwerin   |
| "           | *Hermann Huther   | Referendar                             | Rostock    |
| "           | *Ernst Lehnhardt  | can. theol.                            | Schwerin   |
| "           | Oskar Markurth    | can. ing.                              | —          |
| "           | *Karl Melz        | Referendar                             | Schwerin   |
| "           | *Ludwig Parge     | can. theol.                            | Schwerin   |
| "           | *Wilhelm Vitense  | can. theol.                            | Schwerin   |
| "           | Hans Westerwick   | Referendar                             | Lübeck     |
| Mich. 1896  | *Konrad Albrecht  | Referendar                             | Schwerin   |

| Abgang     | N a m e           | S t a n d        | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|------------|-------------------|------------------|--------------------------|
| Mich. 1896 | Hermann Krüger    | cand. rer. arch. | Berlin                   |
| "          | Rudolf Mahnfeldt  | Referendar       | Rostock                  |
| "          | *Walter Nord      | Referendar       | Hamburg                  |
| "          | *Walter Schlie    | Referendar       | Schwerin                 |
| "          | Ernst Viechermann | cand. jur.       | Rostock                  |

### Jahrgang 1897.

|             |                       |                                                 |                 |
|-------------|-----------------------|-------------------------------------------------|-----------------|
| Ostern 1897 | *Franz Bauers         | Referendar                                      | Dömitz          |
| "           | *Otto Beckmann        | Dr. med.                                        | Chemnitz i. S.  |
| "           | Alfred von Behr       | Leutnant im 1. Garde-<br>Regt. z. F.            | Potsdam         |
| "           | Friedrich Bließert    | cand. jur.                                      | Schwerin        |
| "           | Wilhelm von Both      | Leutnant im Dragon-<br>Rgt. No. 18              | Parchim         |
| "           | *Julius Galliner      | Dr. phil.                                       | Charlottenburg  |
| "           | *Karl Grimm           | Referendar                                      | Schwerin        |
| "           | Felix Haase           | Dr. med.                                        | —               |
| "           | Otto Kolbow           | Referendar                                      | Rostock         |
| "           | *Franz Rehberg        | Dr. med.                                        | Bielefeld       |
| "           | Franz Schlüter        | Dr. med.                                        | Alsen a. Rh.    |
| "           | *Martin Timmermann    | Ob.-Maschinenmaat<br>auf S. M. S. „Freya“.      | Kiel            |
| "           | *Friedrich Wehner     | cand. theol.                                    | Kladrum         |
| "           | *Kurt von Witzendorff | Leutnant u. Batl.-Adj.<br>im Gren.-Regt. No. 89 | Neustrelitz     |
| Mich. 1897  | *Hans Büsing          | Referendar                                      | Spremberg i. M. |
| "           | Hans Dettmann         | stud. cam.                                      | Rostock         |
| "           | *Heinrich Eckermann   | Dr. jur., Referendar                            | Schwerin        |
| "           | Hermann Jahn          | stud. theol.                                    | Rostock         |
| "           | Kurt Lindemann        | —                                               | —               |
| "           | Karl Paschen          | Dr. med., Assistenzarzt                         | Dresden         |
| "           | Heinrich Stuhr        | cand. ing.                                      | Charlottenburg  |
| "           | *Arnold Witt          | Kaufmann                                        | Bremen          |

### Jahrgang 1898.

|             |                      |                                                  |                  |
|-------------|----------------------|--------------------------------------------------|------------------|
| Ostern 1898 | *Rudolf Buss         | cand. ing.                                       | Berlin           |
| "           | *Hermann Grotendorf  | Postpraktikant                                   | Bremen           |
| "           | Wilhelm Haase        | Leutnant                                         | —                |
| "           | *Richard Kablitz     | prakt. Arzt, Assistent a.<br>d. dermatol. Klinik | Rostock          |
| "           | Hans Kolbow          | cand. arch. nav.                                 | Charlottenburg   |
| "           | *Johannes Lorenz     | Referendar                                       | Waldenburg i. S. |
| "           | *Hermann Markus      | Dr. med., Schiffsarzt                            | auf See          |
| "           | *Johannes Meincke    | cand. phil., Lehrer                              | Hagenow          |
| "           | *Karl Axel v. Monroy | Referendar                                       | Ostorf b. Schw.  |
| "           | *Willy Trabant       | cand. phil.                                      | Wittenburg       |
| "           | *Otto Wigger         | cand. math.                                      | Göttingen        |
| Mich. 1898  | Bernhard Brüning     | cand. phil.                                      | Rostock          |
| "           | *Ernst Burmeister    | Referendar                                       | Rostock          |

| Abgang     | Name                   | Stand          | Wohnort bezw. Adresse |
|------------|------------------------|----------------|-----------------------|
| Mich. 1898 | *Walter Lübcke         | Referendar     | Schwerin              |
| "          | Johannes Meyer         | cand. med.     | Berlin                |
| "          | *Willy Passow          | cand. med.     | Rostock               |
| "          | Otto Jaspar v. Oertzen | cand. jur.     | Rostock               |
| "          | Josef Stutzin          | Schriftsteller | Wilmersdorf-Berlin    |

### Jahrgang 1899.

|             |                       |                                    |                    |
|-------------|-----------------------|------------------------------------|--------------------|
| Ostern 1899 | Hermann Düwel         | Referendar                         | Rostock            |
| "           | *Alfred Gundlach      | cand. jur.                         | Schwerin           |
| "           | Martin Hübner         | cand. theol.                       | —                  |
| "           | Friedrich Hübner      | cand. theol.                       | —                  |
| "           | Wilhelm Hühn          | cand. jur.                         | Jessberg b. Kassel |
| "           | *Hermann Jatzow       | Leutnant im Inf.-Regt. No. 27      | Halberstadt        |
| "           | Paul Koch             | cand. jur.                         | Rostock            |
| "           | *Wilhelm Laudahn      | Referendar                         | Schwerin           |
| "           | *Reinhold Lobedanz    | Referendar                         | Ostorf b. Schw.    |
| "           | Erich Martini         | Dr. phil., cand. med.              | Rostock            |
| "           | Adolf Martini         | Referendar                         | Rostock            |
| "           | Georg Nöldeke         | cand. hist.                        | Göttingen          |
| "           | Walter Rehfeldt       | stud. techn.                       | Charlottenburg     |
| Mich. 1899  | Hermann Fricke        | stud. techn.                       | Charlottenburg     |
| "           | *Henning von Holstein | Leutnant im Augusta-Garde-Regiment | Berlin             |
| "           | *Otto Hundt           | stud. jur.                         | Rostock            |
| "           | Emil Maass            | stud. jur.                         | Rostock            |
| "           | Wilhelm Mühlenbruch   | stud. techn.                       | Charlottenburg     |
| "           | *Hans Sachse          | cand. med.                         | Rostock            |

### Jahrgang 1900.

|             |                      |                                    |                |
|-------------|----------------------|------------------------------------|----------------|
| Ostern 1900 | Fritz Arendt         | stud. jur.                         | Rostock        |
| "           | *Karl Büsing         | stud. jur.                         | —              |
| "           | Hans Cölle           | Leutnant im Feld-Art.-Regt. Nr. 39 | Perleberg      |
| "           | Walter Faull         | stud. jur.                         | Rostock        |
| "           | Walter Glamann       | stud. jur.                         | —              |
| "           | Heinrich Kehrhahn    | Fähnrich z. S.                     | Kiel           |
| "           | Hans König           | stud. techn.                       | Charlottenburg |
| "           | Bruno Möller         | stud. jur.                         | Göttingen      |
| "           | Walter Möller        | stud. archit.                      | Charlottenburg |
| "           | Hans Ratzeburg       | cand. med.                         | —              |
| "           | *Albert Salomon      | cand. med.                         | München        |
| "           | Wilhelm Sandberg     | Elektrotechniker                   | Hannover       |
| "           | Hermann Staak        | cand. theol.                       | Rostock        |
| "           | *Walter Virck        | stud. jur.                         | Rostock        |
| Mich. 1900  | Maxim. Birekenstaedt | stud. jur.                         | Leipzig        |
| "           | Hans Foth            | Elektrotechniker                   | Hannover       |
| "           | Adolf Gabert         | Bergakademiker                     | Freiberg i. S. |
| "           | Vollrath Kablitz     | stud. phil.                        | Rostock        |
| "           | Joachim Lange        | cand. theol.                       | Rostock        |
| "           | *Hans Paschen        | stud. forest.                      | Colmar i. E.   |

| Abgang | N a m e | S t a n d | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|--------|---------|-----------|--------------------------|
|--------|---------|-----------|--------------------------|

### Jahrgang 1901.

|             |                     |                                        |                         |
|-------------|---------------------|----------------------------------------|-------------------------|
| Ostern 1901 | Hans Ahrens         | cand. med.                             | München                 |
| "           | *Karl Aug. Behm     | stud. theol.                           | Rostock                 |
| "           | *Heinrich Behm      | stud. theol.                           | Rostock                 |
| "           | Walter Behncke      | stud. nat.                             | Rostock                 |
| "           | Hugo Bendix         | stud. med.                             | —                       |
| Ostern 1901 | *Adolf Blumenthal   | cand. med.                             | Berlin                  |
| "           | Richard Boldt       | cand. med.                             | Marburg                 |
| "           | *Hans von Bülow     | stud. jur.                             | München                 |
| "           | Richard Diestel     | Leutnant im Feld-Art.-<br>Regt. No. 24 | Güstrow                 |
| "           | *Friedrich Huther   | stud. jur.                             | Rostock                 |
| "           | Radolf von Kardorff | stud. jur.                             | Böhlendorf bei<br>Sülze |
| "           | Karl Meyer          | stud. med.                             | —                       |
| "           | *Konrad Meyer       | stud. theol. et phil.                  | Berlin                  |
| "           | *Louis Neubeck      | Student der Musik                      | Schwerin                |
| "           | Gustav Priester     | stud. phil.                            | München                 |
| "           | *Paul Rolfs         | stud. jur.                             | Rostock                 |
| "           | John Sambraus       | stud. phil.                            | Göttingen               |
| "           | Arnold Schipmann    | stud. techn.                           | —                       |
| "           | *Heinrich Wilde     | stud. jur.                             | Rostock                 |

### Jahrgang 1902.

|             |                      |                                             |            |
|-------------|----------------------|---------------------------------------------|------------|
| Ostern 1902 | *Paul Alms           | stud. phil.                                 | München    |
| "           | *Heinrich Bierstedt  | stud. jur.                                  | München    |
| "           | Wipert von Blücher   | stud. jur.                                  | Heidelberg |
| "           | Carl Cramer          | stud. jur.                                  | Jena       |
| "           | Werner Eichbaum      | stud. jur.                                  | —          |
| "           | *Franz Floerke       | stud. jur.                                  | München    |
| "           | Karl Hovemann        | stud. jur.                                  | —          |
| "           | *Hans Klinkradt      | stud. jur.                                  | München    |
| "           | *Paul Graff          | stud. jur.                                  | München    |
| "           | Heinrich Gronau      | stud. med.                                  | Heidelberg |
| "           | *Hartwig Hundt       | stud. jur.                                  | Rostock    |
| "           | *Erich v. Luckwaldt  | Fähnrich im 1. Garde-<br>Feld-Artill.-Regt. | Berlin     |
| "           | *Louis Schmidt       | stud. med.                                  | München    |
| "           | Hans Schmidt         | stud. phil.                                 | —          |
| "           | *Martin Stammer      | stud. theol.                                | Rostock    |
| "           | Richard Stehmann     | stud. phil.                                 | Berlin     |
| "           | Wolrab v. Wangenheim | stud. jur.                                  | Heidelberg |
| "           | Hans Zumpe           | stud. med.                                  | München    |
| "           | Rudolf Fritz         | stud. jur.                                  | Jena       |

### Jahrgang 1903.

|             |                    |               |         |
|-------------|--------------------|---------------|---------|
| Ostern 1903 | Ernst Moritz Arndt | stud. phil.   | Marburg |
| "           | Paul Bannow        | Steuerbeamter | —       |
| "           | Rudolf Bock        | stud. arch.   | —       |
| "           | Alfred Brasch      | stud. math.   | —       |

| Abgang      | N a m e                        | S t a n d                           | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|-------------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Ostern 1903 | *Franz Büsing                  | stud. jur.                          | —                        |
| "           | Friedrich Hencke               | Avantageur im Füs.-<br>Regt. No. 90 | Rostock                  |
| "           | Paul Hofe                      | Kaufmann                            | —                        |
| "           | Richard Hüttmann               | stud. jur.                          | —                        |
| "           | *Ernst von Laffert-<br>Woldeck | stud. jur.                          | Lausanne                 |
| "           | *Franz Lazarus                 | stud. jur.                          | Genf                     |
| "           | *Hans Marsmann                 | Seekadett                           | —                        |
| "           | Karl Marung                    | stud. math.                         | —                        |
| "           | Friedrich Memmert              | stud. math.                         | —                        |
| "           | *Friedrich Mohl                | Avantageur                          | Allenstein               |
| "           | *Rudolf Saul                   | —                                   | Schönhof bei             |
| "           | Hans Adalbert v. Schack        | Avantageur                          | [Bobitz]                 |
| "           | *Adolf Schmidt                 | stud. theol.                        | Erlangen                 |
| "           | *Heinrich Wehmeyer             | stud. arch.                         | —                        |
| "           | Karl Weinaug                   | stud. jur.                          | —                        |

## B. Primaner.

(Es sind nur diejenigen aufgeführt, welche sich an der Stiftung beteiligt,  
bezw. ihre Beteiligung an den Festlichkeiten zugesagt haben.)

| Abgang  | Name                           | Stand                             | Wohnort bezw.<br>Adresse |
|---------|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| 1860/61 | August Schiller                | Generalmajor                      | Gera                     |
| 1862/63 | Adolf von Bülow                | Generalleutn. z.D., Exz.          | Schwerin                 |
| 1869/70 | Wilhelm Peltz                  | Distriktsingenieur                | Grabow                   |
| 1870/71 | Rudolf Lazarus                 | Kaufmann                          | Hamburg                  |
| 1871/72 | Paul Angerstein                | Oberforstmeister                  | Ludwigslust              |
| 1872/73 | Friedrich Wöhler               | Hofkellermeister                  | Schwerin                 |
| 1874/75 | Heinrich Ludwig                | Apotheker                         | Wittenburg               |
| "       | Siegmund Pinkus                | Bankier                           | Berlin                   |
| 1876/77 | Henning Freiherr von Stenglin  | Forstmeister                      | Schelfwerder b. Schwerin |
| 1877/78 | Heinrich Bock                  | Gutsbesitzer                      | Gr.-Welzin               |
| "       | Ernst von Storch               | Hauptmann z. D.                   | Ludwigslust              |
| 1881/82 | Hermann Warnecke               | Bürgermeister                     | Röbel                    |
| "       | Hans Wilbrandt                 | Kalkulator                        | Schwerin                 |
| "       | Friedrich Meyer                | Ministerialregistrator            | Schwerin                 |
| 1885/86 | Richard Will                   | Zahnarzt                          | Schwerin                 |
| 1886/87 | Rudolf Dube                    | Restaurateur                      | Fähre bei Schw.          |
| 1888/89 | Ernst Daum                     | Kaufmann                          | Schwerin                 |
| 1889/90 | Traugott Freiherr von Maltzahn | Oberförster                       | Friedrichsmoor           |
| "       | Karl Mensch                    | Oberleutnant im Train-Batl. Nr. 8 | Köln                     |
| 1894/95 | Wilhelm Jaepfelt               | Bankbeamter                       | Schwerin                 |
| 1896/97 | Hans Frhr. v. Werthern         | Dr. jur., Referendar              | Berlin                   |
| "       | Paul Kahl                      | can. pharm.                       | München                  |
| 1897/98 | Bruno v. Bock u. Polach        | Leutnant im 2. Garde-Regt. z. F.  | Berlin                   |
| "       | Erhard Behm                    | Inspektor                         | Alt-Gaarz                |
| 1898/99 | Jaspar von Bülow               | Leutnant im Dragon.-Regt. Nr. 17  | Ludwigslust              |
| 1900/01 | Friedrich Ludwig               | Bankbeamter                       | Schwerin                 |
| 1901/02 | Max Schmidt                    | stud. jur.                        | Freiburg i. Br.          |
| "       | Ludwig Stein                   | Landwirt                          | Purkshof                 |
| "       | Hans Voss                      | Steuersupernumerar                | Schwerin                 |

# Verzeichnis

der noch am Leben befindlichen früheren Lehrer,  
sowie der jetzigen Scholarchen und Lehrer  
des Gymnasium Fridericianum in Schwerin.

| Name | Stand | Wohnort bzw. Bemerkungen |
|------|-------|--------------------------|
|------|-------|--------------------------|

## A. Frühere Lehrer.

|            |                                                       |                                        |
|------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Ebeling    | Dr. theol. et phil., Geh. Re-<br>gierungsrat          | Hannover                               |
| Hoyer      | Kirchenrat                                            | Schwerin                               |
| Schulze    | Dr. phil., Professor                                  | Doebeln i. Sachsen                     |
| Reissner   | Pastor emer.                                          | Schwerin                               |
| von Starck | Pastor                                                | Leussow i. M.                          |
| Starck     | Dr. phil., Gymnas.-Professor                          | Doberan                                |
| Kankelwitz | Pastor                                                | Kirch-Lütgendorf                       |
| Pechel     | Dr. phil., Gymnas.-Professor                          | Güstrow                                |
| Rothfuchs  | Dr. phil., Geh. Regierungsrat,<br>Provinzial-Schulrat | Münster i. W.                          |
| Polstorff  | Dr. phil., Gymnasialdirektor                          | Waren                                  |
| Tetzner    | Dr. phil., Gymnas.-Professor                          | Doberan                                |
| Harm       | Präpositus                                            | Techentin                              |
| Brasch     | Pastor                                                | Schorrentin (Schwer. Abitur.)          |
| Peters     | Realgymnas.-Oberlehrer                                | Schwerin                               |
| Davin      | Pfarrer                                               | Dreihausen i. Hessen                   |
| Wilbrandt  | Pastor                                                | Damm                                   |
| Jung       | Dr. phil., Oberlehrer an der<br>höheren Mädchenschule | Göttingen (Schweriner Abi-<br>turiert) |
| Bergenroth | Pastor                                                | Dömitz                                 |
| Müller     | Dr. phil., Oberlehrer                                 | Bremen                                 |
| Beckmann   | Gymnas.-Professor a. D.                               | Schwerin                               |
| Brunzlow   | Gymnas.-Professor a. D.                               | Schwerin                               |

## B. Scholarchen.

|         |                                 |                       |
|---------|---------------------------------|-----------------------|
| Bard    | Dr. theol., Geh. Oberkirchenrat | Schweriner Abituriert |
| Münnich | Dr. phil., Gymnas.-Direktor     |                       |

| N a m e | S t a n d | Wohnort bzw. Bemerkungen |
|---------|-----------|--------------------------|
|---------|-----------|--------------------------|

C. Jetzige Lehrer.

|           |                               |                       |
|-----------|-------------------------------|-----------------------|
| Münnich   | Dr. phil., Gymnas.-Direktor   |                       |
| Brauns    | Gymnas.-Professor             |                       |
| Sellin    | Dr. phil., Gymnas.-Professor  | Schweriner Abiturient |
| Grimm     | Dr. phil., Gymnas.-Professor  |                       |
| Nöldeke   | Dr. phil., Gymnas.-Professor  |                       |
| Sachse    | Dr. phil., Gymnas.-Professor  | Schweriner Abiturient |
| Beltz     | Dr. phil., Gymnas.-Professor  |                       |
| Oertzen   | Dr. phil., Gymnas.-Professor  | Schweriner Abiturient |
| von Aken  | Gymnas.-Oberlehrer            |                       |
| Stein     | Gymnas.-Oberlehrer            |                       |
| Wagner    | Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer |                       |
| Stekker   | Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer |                       |
| Mulsow    | Gymnas.-Oberlehrer            |                       |
| Dau       | Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer |                       |
| Hamann    | Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer |                       |
| Spencker  | Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer |                       |
| Meyer     | can. min., Gymn.-Oberlehrer   | Schweriner Abiturient |
| Fritzsche | Dr. phil., Gymnas.-Oberlehrer |                       |
| Voss      | Gymnas.-Oberlehrer            |                       |
| Brandt    | Gymnas.-Lehrer                |                       |
| Lembcke   | Gymnas.-Lehrer                |                       |



Schwerin i. M.  
Druck der Bärensprungschen Hofbuchdruckerei.  
1903.



# Verzeichnis

der noch am Leben befindlichen früheren Lehrer,  
sowie der jetzigen Lehrerinnen und Lehrer  
des Gymnasium V. Schwerin.

| Name | Stellung | Wohnort bzw. Bemerkungen |
|------|----------|--------------------------|
|------|----------|--------------------------|

|            |                    |                                   |
|------------|--------------------|-----------------------------------|
| Ebeling    | Dr. theol. gierung | Re- Hannover                      |
| Hoyer      | Kirche             | Schwerin                          |
| Schulze    | Dr. phil.          | Doebeln i. Sachsen                |
| Reissner   | Pastor             | Schwerin                          |
| von Starck | Pastor             | Leussow i. M.                     |
| Starck     | Dr. phil.          | Doberan                           |
| Kankelwitz | Präsident          | Kirch-Lütgendorf                  |
| Pechel     | Lehrer             | Güstrow                           |
| Rothfuchs  | Lehrer             | Münster i. W.                     |
| Polstorff  | Lehrer             | Waren                             |
| Tetzner    | Lehrer             | Doberan                           |
| Harm       | Lehrer             | Techentin                         |
| Brasch     | Lehrer             | Schorrentin (Schwer. Abitur.)     |
| Peters     | Lehrer             | Schwerin                          |
| Davin      | Lehrer             | Dreihausen i. Hessen              |
| Wilbrandt  | Lehrer             | Damm                              |
| Jung       | Lehrer             | Göttingen (Schweriner Abiturient) |
| Bergens    | Lehrer             | Dömitz                            |
| Müller     | Lehrer             | Bremen                            |
| Becker     | Lehrer             | Schwerin                          |
| Brun       | Lehrer             | Schwerin                          |

## B. Scholarchen.

|         |                                 |                       |
|---------|---------------------------------|-----------------------|
| Münster | Dr. theol., Geh. Oberkirchenrat | Schweriner Abiturient |
|         | Dr. phil., Gymnas.-Direktor     |                       |